

Unser Land

DAS ZUKUNFTSMAGAZIN
DER BAUERN

Eine Maschine, die wie
ein Mensch denkt:
Mit seinem kameragestützten
Lenksystem für Reihenhacken
setzt Michael Lamprecht aus
St. Margarethen an der Raab
neue Maßstäbe in der
mechanischen
Unkrautregulierung.

**Brauen Sie
Ihr eigenes Bier**

**Neues
Flaggschiff
für Lagerhaus
Märkte**

**Zwischenfrucht,
mehr als
zwischen drin**

Bye-bye, Beikraut!

Ungeliebtem Gewächs effektiv den Garaus zu machen,
ist für Bauern eine enorme Herausforderung.
Ein junger Umweltmanager aus der Steiermark zeigt,
wie es funktionieren könnte.
Ohne Chemie, mit 25 % mehr Ernte.

SONDERTHEMA
Bauen
Seiten 15–19

AKTUELL IM MAI

UNSER

LAGERHAUS

DIE KRAFT AM LAND

KRPAN®
verlässlich stärker schon 40 Jahre

NEU

Die neue Linie von Wippkreissägen KRPAN ist selbstverständlich nach allen aktuellen gesetzlichen Sicherheitsvorschriften konzipiert.

WIPPKREISSÄGE KZ 700 K PRO

Serienausstattung:

- Sägeblatt (Widia) mit einem Durchmesser von 700 mm und 60 Zähne
- WEG-Gussmotor von 5,5 kW (7,5 PS), die Schutzbleche, die Rollenverlängerung und der Holzniederhalter mit Gummigriff

Die Wippkreissägen können nach Wahl mit einem 5 m langen Teleskopförderband auf einer integrierten Trägerkonsole kombiniert werden.

ab **1.891,-***



hevi

NEU



hevi HOCHKIPPSCHAUFEL

ab **1.585,-***

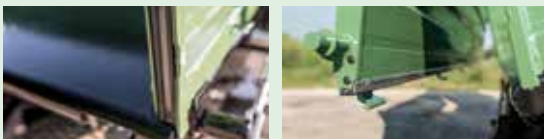
Art.Nr.	Breite	Höhe	Tiefe	Volumen	Gewicht	UVP*
084	1,3 m	800 mm	900 mm	0,75 m³	250 kg	1.585,-
085	1,8 m	800 mm	900 mm	0,90 m³	310 kg	1.919,-
086	2,0 m	800 mm	900 mm	1,05 m³	360 kg	2.159,-
087	2,2 m	800 mm	900 mm	1,20 m³	390 kg	2.465,-
088	2,4 m	800 mm	900 mm	1,35 m³	450 kg	2.705,-

HB BRANTNER
Westeuropas größter Agrarkipperhersteller

Brantner DREISEITENKIPPER Z 15045 XXL POWER-FLEX plus+ mit Profi-Abdichtsystem

Vorteile des POWER-FLEX plus+ Aufbausystems:

- 100 % dicht – langlebig durch hochwertigem Dichtungskörper aus EPDM
- austauschbares, hochwertiges, Abdichtsystem mit Widerhaken in Alu-Schiene
- Blech-Labyrinthdichtung am Ecksteher für hintere Bord- und Aufsatzwände
- großes Heranholvermögen aller Pendelwandhaken seitlich und hinten
- nachrüstbare Bordwand-Garnituren in verschiedenen Höhen



ab **16.900,-***

SONDERAKTION



Unsere Monatsangebote erhalten Sie in teilnehmenden Lagerhäusern und im Technik-Center

Aktionen in teilnehmenden Lagerhäusern gültig von 01.05.- 31.05.2019 bzw. solange der Vorrat reicht. Alle Preise in Euro, inkl. aller Steuern und Abgaben.

* Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Preise sind Abholpreise. Verbilligungen in % sind kaufmännisch gerundet. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Bitte um Verständnis, dass nicht immer alle beworbenen Produkte in allen Verkaufsstellen sofort vorrätig sein können. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter www.lagerhaus.at abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können.

www.lagerhaus.at

Editorial



Der Unintelligenz begegnen

WERNER JANDL

Chefredakteur von Unser Land

Wahlkampf ist die „Zeit fokussierter Unintelligenz“ hat der Wiener Altbürgermeister Michael Häupl einmal gesagt. Wie recht er hat, sieht man – leider – an mancher Forderung im aktuellen EU-Wahlkampf. Dazu kommt noch eine gehörige Portion Populismus, der vielfach gegen die Landwirtschaft gerichtet ist.

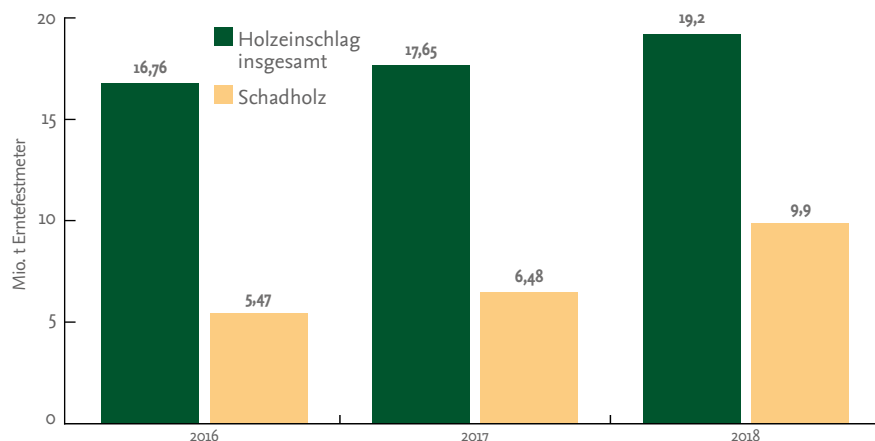
Aber welche Möglichkeiten gibt es, diesen Aussagen zu begegnen? Das wichtigste: zur Wahl zu gehen! Denn sonst könnte es zu einem ähnlichen Desaster kommen, wie es derzeit in England in Folge der Brexit-Entscheidung passiert. 2016 sind viele EU-Befürworter – obwohl laut Meinungsforschern in der Mehrheit – bei

der Abstimmung zuhause geblieben. Die Folge: Der Wille der Mehrheit ist nicht umgesetzt worden.

Ich weiß, dass Vergleiche hinken. Nur, nicht zu wählen stärkt jene Parteien, die man nicht will. Wie auch immer das Ergebnis am 26. Mai aussieht: Es ist, weil demokratisch zustande gekommen, zu akzeptieren. Aber nach der Wahl darf sich keine Nichtwählerin und kein Nichtwähler darüber aufregen, wenn Kräfte an der Macht sind, die gegen ihre/seine Überzeugung arbeiten oder gar die „fokussierte Unintelligenz“ in der darauffolgenden Arbeit umsetzen. Dagegen hätte man sich – mittels Stimmabgabe – zuvor aussprechen müssen.

Käferbefall erhöht Holzernte

Der Holzeinschlag in Österreich nimmt zu. Der Grund dafür ist allerdings kein erfreulicher: Die Schadholzmengen – vor allem durch den Borkenkäfer – sind stark gestiegen; von 2017 auf 2018 um 53 %.



Quelle: BMNT

MISCHUNG DES MONATS

AquaPluss früh



Foto: RWA

„AquaPluss früh“ ist eine neue Begrünungs-Mischung im AckerGrün-Sortiment.

„AquaPluss früh“ eignet sich für alle folgenden Hauptkulturen, da die Komponenten einen geringen Verholzungsgrad aufweisen. Von Vorteil sind auch das sichere Abfrosten und die damit verbundene Eignung vor Direktsaat und Minimalbodenbearbeitung. „AquaPluss früh“ sollte in ein feinkrümeliges, abgesetztes Saatbeet angebaut werden.

ZAHL DES MONATS

1,9 MRD.



Foto: AGRANA APA Schedl

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ließ vom Wirtschaftsforschungsinstitut Economica ihre Wertschöpfung berechnen. Das Ergebnis: Die gesamte Bruttowertschöpfungskette des Konzerns generiert bundesweit 1,9 Mrd. €. Der fiskalische Beitrag 2017 betrug 780 Mio. €. Insgesamt steht Raiffeisen NÖ-Wien für 18.900 Arbeitsplätzen in Österreich. Der Bericht ist unter www.raiffeisenholding.com/service als Download verfügbar.

Inhalt



Titelgeschichte

12 BYE-BYE, BEIKRAUT!

Der steirische Jungbauer Michael Lamprecht hat das Reihenhacken dank kameragestützter Lenkung automatisiert.

Land & Wirtschaft

6 DAS FLAGGSCHIFF DER LAGERHAUS-MÄRKTE

Neues Konzept beim Markt in Korneuburg

8 RWA KAUFTE UNTERNEHMEN FÜR BEGRÜNUNG & GARTENBAU

Mit der Übernahme von Citygreen Portfolio erweitert

9 WWW.ONFARMING.AT MIT DÜNGERPLANER

Neues Modul im Online-Betriebsführungsprogramm der Lagerhäuser

9 DIE ERNÄHRUNG DER WELT WIRD IMMER SCHWIERIGER

Kommentar von Martin Kugler

10 „GEGEN DAS INSEKTENSTERBEN KANN JEDER ETWAS TUN“

Interview mit Martin Lödl

Sonderthema Bauen

15 HILFREICHES FÜR (KÜNFTIGE) BAUHERREN

zukunft-bauen.at mit Checklisten, Tipps und Trends online

16 ENERGIEEFFIZIENZ GEFRAGT

Der Bau eines bäuerlichen Wohnhauses

Märkte

21 EIN ERSTER BLICK

AUF DIE ERNTE 2019
Fakten und Kommentar

Pflanzenbau

22 ZWISCHENFRUCHTANBAU

Mischungen von AckerGrün

Technik

20 TECHNIK FÜR GRÜNFLÄCHEN

Vom Rasenroboter bis zur elektrischen Motorsense

24 KLEINE TRAKTOREN GROSSE LEISTUNG

Die John Deere Modelle der Serien 5E, 5M und 5R punkten mit Vielfalt

30 LANDWIRTSCHAFTS-REIFEN

Aktuelle Angebote

Land & Leute

32 MELDUNGEN UND BERICHTE

Neues aus Genossenschaften und Ländern

Verschiedenes

40 HÖFE FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

Neues Angebot von Green Care Österreich

41 WETTBEWERB: BESTE GRILLSAUCEN GESUCHT

Reichen Sie Ihre Kreation bis 30. Juni bei „Kostbarmacher“ ein

42 STEIRISCHE RAUCHZEICHEN

Porträt des Hofes von Johannes Rauch

35 IMPRESSUM

Brauen Sie Ihr eigenes Bier

Lagerhaus macht's möglich: Unter der Marke „Kostbarmacher“ finden Sie Ausrüstung und Zutaten, um Ihr persönliches Bier – nach Ihrem Geschmack – herzustellen.



Foto: gettyimages.de

SIE HABEN GENUG vom einheitlichen Geschmack der Massenware? Bestimmen Sie selbst, wie Ihr Bier schmeckt und genießen Sie mit Ihren Freunden selbstgemachtes Bier. Die Herausforderung: Wie gehe ich ohne Erfahrung an die Sache heran? Mit der Kostbarmacher Brauanlage (siehe Mittelspalte) und einer der Bierbrau-Editionen ist das sehr einfach.

Mit Leidenschaft, den Zutaten aus der Kostbarmacher-Edition (Hopfen, Malz und Hefe) sowie Wasser und den kurzen und einfachen Kostbarmacher Video-Anleitungen zu Brauanlage und Brauvorgang können Sie Ihr eigenes Bier herstellen.

BRAUSET-EDITIONEN

3 verschiedene Klassiker zur Auswahl erfreuen das Herz jedes Hobbybrauers. Die ungeschroteten Malzmischungen sowie der passende Hopfen und die Hefe werden von Profis zusammengestellt. Zusätzlich für Einsteiger wichtig: Jede Brauset-Edition enthält einen Rezeptvorschlag für den Brauvorgang und ein

KOSTBARMACHER BRAUANLAGE

Die Brauanlage wurde so konstruiert, dass jeder den Brauvorgang individuell abstimmen kann. Sie besteht aus:

- Braukessel + Deckel,
- Malzrohr,
- Siebbleche,
- Griff zum Herausheben des Malzrohrs,
- Bügel für die Zirkulation.

Volumen: 52l für max. 45l
Spannung: 220V – 240V
Leistung: 3.000 W



VIDEO. Auf www.kostbarmacher.at/bier finden Sie kurze und praktische Videos, die das Brauen von Bier einfach und verständlich erklären.

Brauprotokoll dazu. Ein paar grundsätzliche Schritte reichen, um aus Malz, Hopfen, Hefe und Wasser ein Bier zu machen.

Infos, Tipps und Tricks für Hobbybrauer und vor allem für jene, die es einmal ausprobieren wollen, gibt es im Internet. Unter www.kostbarmacher.at/bier finden Sie kurze, einfache Videos, die Schritt für Schritt den Brauvorgang erklären, damit der erste eigene Sud auch so richtig gut schmeckt. 🍻

Neues Konzept

Das Flaggschiff der Lagerhaus-Märkte

Ende März eröffnete in Korneuburg ein Lagerhaus Bau- und Gartenmarkt mit völlig neuem Konzept. Besucher erwartet ein emotionales Einkaufserlebnis mit Fokus auf Beratung und Service.



KORNEUBURG. Hell, freundlich und sympathisch präsentiert sich der neue Lagerhaus-Markt. Etwa 18.000 Artikel werden in verschiedenen Themenwelten präsentiert. Das neue Präsentations-Konzept soll den Kunden ein emotionales Einkaufserlebnis bieten.

DER NEUE LAGERHAUS-FLAGSHIPSTORE (siehe Spalte rechts außen) bietet auf mehr als 2.500 m² ein modernes Einkaufserlebnis mit unterschiedlichen Themenwelten. Das „Shop-in-Shop“-Konzept punktet mit einer attraktiven Innengestaltung, neuen Sortimenten sowie Beratungs- und Kommunikationszonen.

EMOTIONALES EINKAUFSERLEBNIS

Mit dem neuen Flagshipstore rund um die Themen Heim, Garten und Freizeit wird in Korneuburg das neue Lagerhaus-Marktkonzept vorgestellt. Eine völlig neue, übersichtliche Innengestaltung mit speziellen Themenwelten bietet ein emotionales Einkaufserlebnis. Ein Rundgang führt Kunden etwa durch die Bereiche Dekoration, Essbarer Garten, Tier, Bekleidung, Technik, Haushalt sowie ein großzügiges, überdachtes Freigelände.

Der Markt ist hell, freundlich, optisch ansprechend sowie weitläufig (breite Gänge) aufgebaut. Die neuartige Form der Produktpräsentation ist wegweisend für zukünftige Lagerhaus-Standorte. Insgesamt werden im neuen Flagship-Store etwa 18.000 Artikel angeboten. Erwei-



tert wird dieses Angebot durch den Lagerhaus-Online Shop. Dort bestellte Waren können von den Kunden bequem im Markt, am Click & Collect- Schalter abgeholt werden. Damit ist es möglich, die Fachberatung des Lagerhauses bei einem Online.Kauf zu nutzen. Insgesamt arbeiten 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Markt.

EIN LAGERHAUS MIT VIELEN SHOPS

Die einzelnen Themenwelten („Shop in Shop“) sind farblich unterschiedlich definiert. Die, gegenüber früher, stark erweiterten Sortimente werden je Bereich individuell präsentiert. Eigene Kommunikationszonen unterstreichen die starke Serviceorientierung der Lagerhäuser und stehen für ausführliche Beratungsgespräche zur Verfügung. Saisonal nutzbare Flächen bieten Raum für Spezial- oder Trendthemen wie etwa Bierbrauen oder die Hobby-Imkerei, die zukünftig auch im Rahmen von Veranstaltungen und Vorführungen aufgegriffen werden. In einem Bauernladen werden etwa 1.000 regionale Produkte von 68 Lieferanten aus der Umgebung angeboten.

NEUER FLAGSHIP-STORE. Großer Andrang herrschte bei der Eröffnungsfeier (ganz oben). Darüber freuen sich Lagerhaus-Obmann Johann Hendler, RWA-Vorstandsdirektor Stefan Mayerhofer, RWA-Generaldirektor DI Reinhard Wolf, Raiffeisen Generalanwalt Dr. Walter Rothensteiner, Lagerhaus-Geschäftsführer Dir. Ing. Leopold Scheibböck sowie Marktleiter Andreas Gahler (v.li.).

Der Außenbereich wurde um das Thema Elektromobilität erweitert. Im Bereich des Parkplatzes stehen 3 E-Tankstellen zur Verfügung, an denen insgesamt 6 Pkw gleichzeitig Strom tanken können. Darüber hinaus stehen 5 Ladestationen für Elektroräder bereit.

„Moderne Kunden wünschen sich fortschrittliche, dynamisch präsentierte Sortimente und möchten emotional abgeholt werden. Genau das bieten wir mit der Lagerhaus Bau- und Gartenwelt in Korneuburg, die für andere Lagerhaus-Märkte wegweisend sein wird“, so RWA-Generaldirektor Reinhard Wolf anlässlich der Eröffnung.

In das Projekt wurden 4,7 Mio. € investiert. Errichtet wurde der neuen Flagshipstore in nur 9 Monaten. Gemeinsam mit dem angrenzenden Lidl-Markt bietet das Lagerhaus damit einen neuen, zentralen Einkaufsort mit großem Parkplatz im Herzen von Korneuburg. 🍷

WAS IST EIN FLAGSHIP-STORE?

Ein Flagship-Store (Flaggschiff) ist die Filiale eines Handels- oder Dienstleistungsunternehmens, die als Vorzeigebauwerk fungiert, so Wikipedia. Die Filiale zeichnet sich etwa durch eine bevorzugte Lage, besondere Ausstattung oder ein besonderes/großes Sortiment aus.

STEUERTIPP

**ARBEITS-
AUFZEICHNUNGEN**

Für jeden Arbeitnehmer sind in der Betriebsstätte des Arbeitgebers Aufzeichnungen über die geleistete Arbeitszeit verpflichtend zu führen. Dabei sind jedenfalls der Beginn und das Ende der Arbeitszeit sowie die Lage und die Dauer der Ruhepausen festzuhalten.

Ist die Arbeitszeit im Rahmen einer fixen Arbeitszeiteinteilung schriftlich festgelegt, ist nur die Einhaltung derselben zu bestätigen und es sind nur Abweichungen von dieser Einteilung (Mehr- oder Überstunden) laufend aufzuzeichnen. Auch kann die Aufzeichnung über Ruhepausen entfallen, wenn mittels Vereinbarung mit dem jeweiligen Arbeitnehmer der Beginn und das Ende der Pause festgelegt wird oder ein Zeitraum genau definiert wird, in dem der Arbeitnehmer seine Ruhepausen zu nehmen hat.

Bei Gleitzeitmodellen kann die Arbeitsaufzeichnung vom Arbeitnehmer geführt werden, wenn dies so vereinbart wurde. Dabei sind auch der Beginn und die Dauer eines Durchrechnungszeitraumes festzuhalten. Am Ende einer Gleitzeitperiode hat der Arbeitgeber sich diese Aufzeichnungen aushändigen zu lassen und zu kontrollieren.

Für bestimmte Gruppen von Arbeitnehmern gelten darüber hinaus zusätzliche Bestimmungen. Wird gegen die Aufzeichnungspflicht der Arbeitszeit verstoßen, kann dies seitens der Behörde mit Geldstrafen geahndet werden.

Günter Kraus, Steuerberater
LBG – OÖ Stb-GmbH, Linz
www.lbg.at



ÜBERNAHME. Mit dem neuen Tochterunternehmen Citygreen bietet die RWA nun auch Innen- und Dachbegrünungen, Außenanlagengestaltung sowie Grünflächenbetreuung.

RWA kauft Unternehmen für Begrünung & Gartenbau

Mit der Übernahme von Citygreen erweitert die RWA Raiffeisen Ware Austria ihr Portfolio um den Bereich Garten- und Landschaftsbau.

BEGRÜNUNGEN in Innenräumen oder auf Dächern entsprechen ebenso dem heutigen Zeitgeist wie attraktive Gärten und gepflegte Außenanlagen. Neben passenden Produkten werden aus zeitökonomischen Gründen auch entsprechende Services immer stärker nachgefragt.

Aus diesem Grund übernimmt die RWA nun den Begrünungs- & Gartenbauspezialist Citygreen. Damit erweitert die RWA ihr Dienstleistungs-

portfolio um die Bereiche Innen- und Dachbegrünungen, Außenanlagengestaltung sowie Grünflächenbetreuung. Diese Bereiche sollen zukünftig erfolgreich fortgeführt und strategisch weiterentwickelt werden.

Citygreen betreut derzeit von Wien, Graz und St. Veit an der Glan aus mit etwa 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zahlreiche renommierte Unternehmen und sorgt für attraktive Büros und gepflegte Gartenanlagen.. 🌿

GENERALVERSAMMLUNG VEREIN „UNSER LAGERHAUS“

Der Verein „Unser Lagerhaus“ lädt zur außerordentlichen Generalversammlung am 16. Mai 2019 in die Räumlichkeiten der RWA Raiffeisen Ware Austria Aktiengesellschaft, Wienerberg 3, 1100 Wien. Beginn: 13 Uhr.

Tagesordnung: 1. Begrüßung; 2. Beschlussfassung über die freiwillige Auflösung des Vereins gemäß § 10 lit g der Statuten des Vereins „Unser Lagerhaus“; 3. Beschlussfassung über die Bestellung eines Abwicklers; 4. Entlastung des Vorstandes; 5. Allfälliges.

www.onfarming.at mit Düngerplaner

Das Online-Betriebsführungsprogramm der Lagerhäuser für Landwirte wird Schritt für Schritt erweitert. Nun gibt es auch ein neues Modul zur Ermittlung des Düngebedarfs.



NEUES MODUL. Seit März ist es auf www.onfarming.at möglich, den Düngebedarf für einen Ackerschlag exakt zu ermitteln.

DIE LAGERHÄUSER bieten ihren Kunden mit www.onfarming.at seit November 2018 ein neues Webportal, das Landwirten maßgebliche Unterstützung im betrieblichen Alltag bietet. Diese Plattform wird laufend um neue Module erweitert, um alle relevanten Bereiche abzudecken.

RASCH UND EXAKT

Das neueste Instrument, das nun integriert wurde, ist ein Tool zur bedarfsgerechten Düngung: „Die Lagerhäuser haben bereits in der Vergangenheit Landwirte über ein Online-Düngerplanungstool bei der Ermittlung des Nährstoffbedarfs für die eigenen Felder unterstützt. Diese Unterstützung führen wir mit Onfarming nun auf einer noch dynamischeren Ebene weiter“, so Christoph Pesl, verantwortlicher Projektleiter der RWA Raiffeisen Ware Austria.

Das neue Düngermodul ermöglicht

es dem Nutzer, pro Schlag den exakten Nährstoffbedarf für die jeweilige Kultur zu berechnen. So wird die Basis für eine bedarfsgerechte Düngung gelegt. Berücksichtigt werden dabei alle relevanten Faktoren wie Standorteigenschaften oder Vorfrucht. Eine hohe Datendichte sorgt für ein besonders genaues Ergebnis. Dieses wird automatisch abgespeichert und kann jederzeit einfach eingesehen werden. Damit hat man bei Bedarf, etwa für eine Düngerbestellung, die Daten für die einzelnen Schläge schnell griffbereit und kann darüber hinaus auch die gesamtbetriebliche Nährstoffbilanz einsehen.

Alle Werte und Berechnungen, die im Service für die Nährstoffempfehlung verwendet werden, beruhen auf den Richtlinien der sachgerechten Düngung der österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES). 🌱



DI Martin Kugler,
Chefredakteur
Universum-Magazin

DIE ERNÄHRUNG DER WELT WIRD IMMER SCHWIERIGER

Das verrückt spielende Wetter infolge des Klimawandels bedroht die Ernährung der Weltbevölkerung: Die Trockenheit, unter der im Vorjahr weite Teile Europas und Russlands zu leiden hatten, hat laut der UN-Ernährungsorganisation FAO dazu geführt, dass der weltweite Getreideverbrauch um 30 Millionen Tonnen höher war als die Erntemengen.

Ähnliches ist schon einmal vor 6 Jahren passiert, als es in den USA zu großen dürrebedingten Ernteaussfällen kam. Und auch für das laufende Agrarjahr sind die Prognosen nicht allzu optimistisch: Die FAO rechnet erneut mit einem Getreide-Defizit in ähnlicher Höhe.

Verschärft wird diese Entwicklung noch dadurch, dass der weltweite Fleischkonsum unverändert stark wächst und dafür immer größere Mengen an Getreide als Tierfutter benötigt werden. Die Ausweitung der Anbauflächen und Ernten kann damit immer schwerer mithalten.

Da die Lager – noch – gut gefüllt sind, befürchtet die FAO derzeit keine Verschärfung von Hungersnöten (aktuell leiden 113 Millionen Menschen auf der Welt unter Hunger). Doch dass bereits zum zweiten Mal in diesem Jahrzehnt der Getreideverbrauch die Produktion überstiegen hat, zeigt deutlich, wie verletzlich die Lebensmittelversorgung mittlerweile geworden ist. Und dass wir unbedingt besser auf die Umwelt und das Klima aufpassen müssen.

Interview

„Gegen das Insektensterben kann jeder etwas tun“

Martin Lödl, Insektenforscher und Leiter der II. Zoologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien, über das Verschwinden der Insekten und was man dagegen unternehmen kann.

Unser Land: Eine internationale Übersichtsstudie bestätigt: Jährlich verschwinden 2 % der Insekten, ein Drittel der Arten ist vom Aussterben bedroht. Gibt es aktuelle Zahlen aus Österreich?

Nein. Die Krefelder Studie von 2017, die dieses Problem so eindeutig benannt hat, war umfassend und gilt auch für uns. So wie wir wissen, dass ein Sprung aus dem 10. Stock für einen Menschen nicht gut endet, kennen wir auch die Ursachen des Insektensterbens: den massiven Verlust originaler Lebensräume und den großflächigen Einsatz von Insektiziden und Herbiziden.

Das liegt in der Biologie der Insekten begründet. Sie sind mit etwa einer Million Arten die vielfältigste Tiergruppe und pflegen ein enges Netzwerk untereinander, aber auch zur Pflanzenwelt.

LEBENSRAÜME SCHÜTZEN

Insekten entwickeln sich über mehrere Stadien: Ei, Larve, meist auch Puppe bis zum erwachsenen Insekt. Und jedes Stadium lebt woanders: Die Eier kleben an Baumrinden, die Raupen krabbeln bis in die Blätter, die Puppen liegen auf dem Boden, und am Ende schlüpft ein Schmetterling – ein Blitzlicht am Ende einer monatelangen bis einjährigen Entwicklungszeit. Jedes erwachsene Insekt, das wir sehen, lebt nur wenige Stunden oder Wochen. Es pflanzt sich sehr früh fort und schwirrt dann noch quasi als Vogelfutter herum. Genau in diesem Stadium versuchen wir die Insekten zu schützen. Es geht aber um die Lebensräume der Stadien davor, um die Blütenwiesen, Sandbiotop, Brachen, das Altholz.

Was kann die Landwirtschaft unternehmen?

Ich bin Biologe, aber auch Realist, der über den Tellerrand hinausblickt und Systeme analy-

„Wenn plötzlich massenhaft Schädlinge auftreten, müssen sie mit Insektiziden und anderen chemischen Mitteln bekämpft werden.“

„Es stimmt nicht, dass der Mensch stirbt, wenn die Honigbiene stirbt.“

siert. Ich stimme sicher kein Lamento über die „böse“ Landwirtschaft an. Im Gegenteil: Ich bin dankbar, dass wir Landwirte haben, die unsere Überbevölkerung versorgen können. Denn sie ist der Kern des Problems. Die EU hat 512 Millionen Einwohner – mehr als die USA, Kanada und Russland zusammen. Um sie zu ernähren, brauchen wir auch industrielle Landwirtschaft. Deshalb sieht Europa aus der Luft aus wie ein Flickenteppich aus Monokulturen, die denaturiert und insektenfrei sind.

Wenn dann plötzlich massenhaft Schädlinge auftreten, müssen sie mit Insektiziden und anderen chemischen Mitteln bekämpft werden. Das ist nicht die Schuld der Landwirte, sondern die logische Folge unseres Systems. Ich halte es aber für einen großen Fehler, dass manche agrarische Interessenvertreter die Insektenstudien kritisieren und zu widerlegen versuchen. Dieses Problem lässt sich nicht leugnen.

Was bedeutet es für die Menschen, wenn die Insekten verschwinden?

Die Insekten sind ein Symptom dafür, dass wir unsere Grundnetzwerke an natürlichen Lebensräumen verlieren. Sie sind füreinander als Nahrung für die höheren Tiere und für die Blütenbestäubung enorm wichtig. Wir bemerken auch schon einen unvorstellbaren Rückgang an Vögeln – von der Feldlerche bis zu den Singvögeln im Garten. Trotzdem lehne ich jeden Alarmsismus ab. Es stimmt nicht, dass der Mensch stirbt, wenn die Honigbiene stirbt. In China werden Obstkulturen schon von Hand befruchtet.

Wir können neue Bienenrassen züchten. Aber wir erleben eine unglaubliche Verarmung. Wir zerstören wertvolle Ressourcen: Insekten sind Proteinquellen, die eine große Rolle in der Bio-

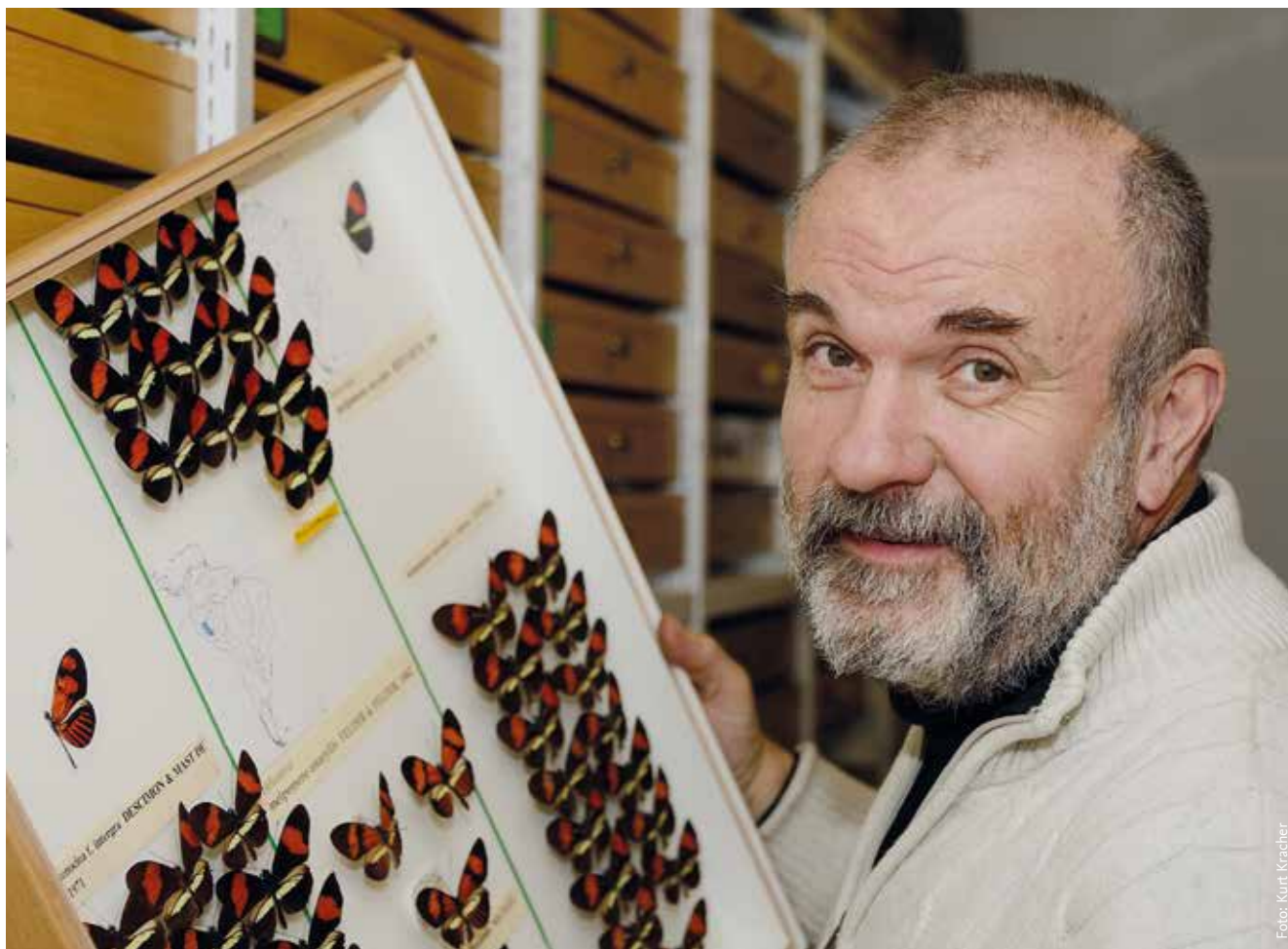


Foto: Kurt Kracher

MARIN LÖDL.

Der Biologe hat einen pragmatischen Zugang zum Thema Insektensterben.

nik und der Pharmaindustrie spielen können. Wir stehen erst am Anfang brauchbarer Analysetechniken und statt weltweit zu screenen, welche natürlichen Stoffe für uns wertvoll sein können, zerstören wir noch unerforschte Arten. So scheitern wir auch an der ethischen Aufgabe, unseren Nachkommen einen halbwegs intakten Planeten zu hinterlassen.

Wie sollte die Politik gegensteuern?

Auf jeden Fall können wir etwas tun – und zwar am besten, indem wir nichts tun. Es gibt seit 30 Jahren eine Tendenz zu Regulierung, Sicherheitsdenken und Überhygiene. Es werden Feld- und Forstwege asphaltiert, Straßenränder gemäht, Feldraine umgeackert, alles wird „ordentlich“ gemacht, jedes Stück Altholz entfernt. Wo das aber nicht unbedingt notwendig ist, sollte man einfach nichts tun.

„... UND DAS KOSTET NULL“

Wenn ich mähe, zerstöre ich jedes Mal eine ganze Generation von tausenden Insekten. „Gstätten“, Brachen, verwilderte Sandgruben sind besser als alle teuer angelegten Biotope. Die Natur erholt sich von selbst, wenn man sie in Ruhe lässt. Und das kostet null.

„Wir stehen erst am Anfang brauchbarer Analysetechniken und statt weltweit zu screenen, welche natürlichen Stoffe für uns wertvoll sein können, zerstören wir noch unerforschte Arten.“

Was kann der einzelne Landwirt gegen das Insektensterben tun?

Er muss zuerst verstehen, dass die Insekten, um die wir Biologen weinen, nicht seine Feinde sind. Die meisten Arten leben in komplexen Gemeinschaften, im Feldrittersporn, in der Kamille, der Zaun-Wicke, die den Bauern nicht interessieren. Dort könnte er sie in Ruhe lassen. Sie fressen ihm seine Früchte nicht weg.

RAUM FÜR INSEKTEN SCHAFFEN

Wohl jeder hat auch Flächen, die er nicht bis zum letzten Zipfel bebauen muss – eine unzugängliche Ecke, der oberste Rand eines steilen Feldes. Die kann der Landwirt unberührt lassen. Er kann ein Sandbiotop aufschütten, ein Bacherl nicht regulieren, einen Teil einer Wiese als Sumpfwiese belassen. Da genügen schon kleine Flächen. Ein Feldrain, eine Brache, ein 2 Meter breiter Rand einer Futterwiese, den er ganzjährig nicht mäht – all das würde vielen Insekten Raum zur Erholung geben.

Gegen die gefährlichen Arten muss er ohnehin vorgehen, aber bitte immer mit den modernsten und möglichst sparsam eingesetzten Spritzmitteln. 🐝

Das Interview führte Stefan Galoppi

Unser Thema: Unkrautregulierung

Die Maschine, die menscht

Sie sind smart, präzise und im Kampf gegen lästiges Gewächs unerbittlich: Der steirische Jungbauer Michael Lamprecht und sein preisgekröntes Konzept, das Reihenhacken dank kameragestützter Lenkung automatisiert. Die Arbeit wird weniger, der Ertrag mehr – noch heuer geht der „PFA-Row-Tracking“ in Serie.

Text: Hedi Feuerland Fotos: Markus Kučera

Den Blick auf das oststeirische Hügel-land genießen Michael Lamprecht und seine Freundin schon bald von der eigenen Terrasse aus, der Hausbau auf dem elterlichen Grund in St. Margarethen an der Raab soll noch heuer beginnen. Und wenn sie dann in zwei, drei Jahren den Betrieb vom (Schwieger-)Vater übernehmen, ist eines sicher: Disteln und Ampfer werden sie auf der 59 Hektar großen biologisch bewirtschafteten Ackerfläche nicht ins Schwitzen bringen, das garantiert ein ganz besonderer „Gehilfe“: das zweifach patentierte kameragestützte System „Pathfinder-Agrar-Row-Tracking“, das Hackgeräte automatisch lenkt und Bauern so ganz ohne Herbizid-Einsatz bis zu 25 Prozent mehr Ernte einfahren lässt.

„ALTERNATIVEN NICHT SMART GENUG“

„Das Unkraut mechanisch unter Kontrolle zu bringen, ist die größte Herausforderung für jeden, der landwirtschaftliche Kulturflächen bearbeitet. Vor allem, wenn man wie wir gänzlich auf Spritzmittel verzichtet“, so Lamprecht über seinen Antrieb, die Regulierung ohne Chemiekeule auf ein neues Level zu heben. „Früher waren wir immer zu zweit im Einsatz. Einer hat den Traktor gelenkt, der andere ist am Hackgerät gesessen und hat händisch per Lenkgestänge feinjustiert, um so präzise wie möglich an die Pflanze heranzukommen. Die Arbeit ist körperlich sehr anstrengend und das Zeitfenster klein. Das Unkraut muss beim Scheren ja genau im richtigen Stadium sein. Bis zu 12 Stunden am Stück sind wir da oben gesessen, in der Hitze und im Staub. Ich habe diese Arbeit oft verflucht.“ Natürlich gab's auch schon vor ein paar Jahren Alternativen, für Familie Lamprecht kamen die am Markt erhältlichen Kameralenksysteme aber nicht infrage. Weder



AUTOMATISIERUNG IN DER LANDWIRTSCHAFT

Drohnen, Spargelerntemaschinen, Gurkensammelroboter – die Zukunft gehört den autonomen Systemen. Gefragt sind intelligente Technologien, die eine betriebswirtschaftlich effiziente Produktion ermöglichen und ökologisch vorteilhaft sind. Lamprecht weiß: „Auch Kamerasysteme gehen in Richtung Roboter. Wir haben uns aber bewusst für den Zwischenschritt mit der Strebe entschieden. Denn Bauern brauchen jetzt Hilfe, nicht in 15 Jahren.“ www.headwallphotonics.com echord.eu

in Hinsicht auf die Technik noch in Sachen Funktionalität und Preis. „Es beginnt schon damit, dass das bestehende Angebot zumeist nur für Großbetriebe ausgerichtet ist. Die bauen neun- oder zwölfreihig an, wir vierreihig. Die Lenksysteme sind wegen ihrer Verschieberahmen zudem relativ schwer, was an die Traktoren spezielle Anforderungen stellt. Mit älteren Geräten am Hof sind sie deshalb nicht kompatibel. Dazu kommt, dass sie auf hügeligem Gelände nur bedingt einsetzbar sind. Und: Anschaffungskosten von 17.000€ aufwärts können Klein- und Mittelbetriebe kaum stemmen.“ Fazit: „Es gab und gibt kein Gerät, das in allen Belangen smart genug ist.“

FELDFORSCHUNG AUF DEM FELD

Diese Erkenntnis weckte 2016 den Tüftler im Landwirt, kurz darauf ging's (in jeder Hinsicht) steil bergauf. Der entscheidende Geistesblitz kam Lamprecht nämlich bei einer Hangfahrt: „Da wir das Problem hatten, die Spur nur schlecht parallel halten zu können, unterstützten wir die mechanische Auslenkung mit der hydraulischen Seitenstrebe. Das hat super funktioniert und so kam die Idee, überhaupt ganz auf die händisch gelenkten Stützräder zu verzichten. Schnell war klar, dass der Verschieberahmen gar nicht notwendig ist.“

Nach diesem Aha-Effekt hatte der studierte Umwelt- und Energiemanager endgültig Lunte gerochen. Nun ging's auf die Suche nach Mitstreitern. Die richtige Soft- und Hardware musste her – und hier kommt die Elektronikfirma ANA-U ins Spiel. Eigentümer Ewald Ulrich nahm den Begriff Feldforschung in diesem Fall wörtlich: „Ich bin zwar im tiefsten Burgenland zwischen Kühen und Schweinen aufgewachsen, wollte aber nie in die Landwirtschaft. Und dann stand ausgerechnet ich zwei Jahre lang immer



DER BLICK DES BAUERN. Der Blick des Bauern. Die Kamera (o.li.) fokussiert Pflanze, Reihe und Hackgerät, als Referenzierungspunkt dient die Tafel (u.re.). Per App können Parametrierungen durchgeführt und die Pathfinder-Entwickler Strobl, Matzer, Lamprecht und Ulrich (u.li.) zu Hilfe gerufen werden.



wieder am Acker, weil wir das System genau dort entwickelt haben, wo es bestehen muss: in freier Wildbahn.“ Benutzerfreundlich sollte es sein, in der Ebene und am Hang anwendbar, mit jedem Traktor kompatibel und auch für kleine Betriebe leistbar. Vorgaben für den Prototyp lieferte auch Wolfgang Matzer, Geschäftsführer der IT-Firma WMIS und Leiter der „Fachgruppe Technik“, Verband Steirischer Erwerbsobstbauern. Einige Konzept-Modifikationen später wagten sich die Experten dann auch an die Kamera.

WIE SCHAUT DER BAUER AUF DEN ACKER?

Software-Entwickler Stefan Strobl von ANA-U: „Meine Aufgabe war es, die Anweisungen von Michael und Wolfgang so umzusetzen, dass sie von der Maschine verstanden werden und dann wiederum rückgemeldet werden können an die Mechanik des Traktors bzw. des Hackgeräts.“ Aber was genau sind die Kriterien, anhand derer die Kamera blitzschnell und präzise zwischen Nutz- und Konkurrenzpflanze unterscheidet? „Das verraten wir nicht im Detail“, lacht Lamprecht. „Nur so viel: Unsere Herangehensweise ist eine ganz andere als bei ähnlichen Produkten.“

Ulrich ist gesprächiger: „Die Kunst besteht darin, so zu agieren, wie es der Mensch tun würde. Wie erkennt der Bauer den Unterschied zwischen Soja und Beifuß? Genau so macht es unser System, nur tausend Mal schneller und exakter.“ Am Anfang ist also der Mensch, dann erst kommt die Maschine. Das System funktioniert als Kombination aus diversen Technologien, das ist das Erfolgsgeheimnis. Ulrich: „Klassische Bildverarbeitung spielt auch bei uns eine Rolle, aber eben nur eine. Wir haben nicht Fotos von 20.000 Beikräutern in einer Datenbank eingespeist, die die Software nun erkennt. Das ist der total falsche Weg, viel zu konservativ. Die Lernmethoden sind andere.“

NEUE PERSPEKTIVE, MEHR PARAMETER

Um den Blickwinkel des Bauern einnehmen zu können, muss auch die Kamera anders positioniert werden. Lamprecht: „Wir lassen sie nicht frontal vom Hackgerät auf den Boden schauen, sondern wählen die distanzierte Perspektive auf die Reihe, die Pflanze und das Hackgerät. Das ist entscheidend, um alle Parameter in die Beurteilung reinnehmen zu können.“ Ulrich präzisiert: „Wir berücksichtigen etwa, dass Unkraut nie geordnet in einer Reihe wächst. Das klingt zwar logisch, ist von der Methode aber trotzdem neu. Und weil auch das Hackgerät im Bild ist, müssen wir nicht raten, wo es in einer



„PFA-ROW-TRACKING“

Das mit dem Innovationspreis 2018 der österreichischen Jungbauernschaft prämierte System ersetzt den Einsatz von Herbiziden. Nach einer Vorserie für zehn ausgewählte Landwirte geht der Pathfinder noch heuer in Produktion. Zukunftsvision: die Funktionen zu erweitern, um etwa im Obst- und Weinbau Schädlinge und Krankheiten zu erkennen.

NALATEC

Die Firma wurde 2016 von Michael Lamprecht gegründet und bietet Automatisierungslösungen für den landwirtschaftlichen Bereich. Der Fokus liegt auf dem Pathfinder, der mit den Firmen WMIS, ANA-U sowie der Bio-Ernte Steiermark entwickelt wurde. Bei Adaptierungsarbeiten beim Hydrauliksystem am Traktor war auch Werkstättenleiter Martin Raidl vom Lagerhaus Agrarunion Südost involviert. nalatec.at
www.agrarunion.at

Sekunde sein wird. Wir schauen uns an, wo es genau jetzt hackt und können dann darauf reagieren. Diese Philosophie, die Maschine durch die Augen des Menschen schauen zu lassen, ist der rote Faden unserer Entwicklung.“ Ausschlaggebend für die Absage an den konventionellen Zugang der reinen Bildverarbeitung war übrigens Mutter Natur höchstpersönlich. Stefan Strobl: „Am Feld regnet es. Es ist finster, es ist windig, es scheint die Sonne. Alle möglichen Einflüsse kommen auf die Pflanze, sie weht hin und her, der Hagel deformiert das Blatt, das Unkraut wächst mitten aus der Pflanze heraus. Wir haben hier keine so exakte Trennung, wie wir sie in der Bildverarbeitung der Automatisierungstechnik kennen.“

RAUFSETZEN UND LOSFAHREN

Klingt nach viel Arbeit, war es auch – denn rund lief es in der heißen Phase nicht immer. Ulrich erinnert sich an den größten Rückschlag: „Schon das erste System, das wir einem Bauern präsentierten, spielte alle Stückeln. Es gab ein tolles Terminal für den Traktor und man konnte alles, was technisch möglich ist, einstellen. Die Reaktion: ‚Da greifich im Leben nicht hin. Ich will mich raufsetzen und losfahren‘. Dieses Feedback war deutlich. Alles musste schlank wirken, durfte aber nicht schlank sein. Die Technik musste greifen, aber von selbst und nur im Hintergrund. Ohne Zutun des Bauern. Es hat viel Kraft und Zeit gekostet, das zu adaptieren. Wir mussten das Gerät dazu bringen, selbst zu lernen, was es zu tun hat.“

12.000€ kostet das Lenksystem „PFA-Row-Tracking“ inklusive Hardware, Software, Kamera und Aufbau. Der Anspruch, dass sich „Bauern einfach drübertrauen“, hat oberste Priorität. Die Nachrüstung ist umkompliziert, über einfache Funktionslampen an der Oberseite der Kamera sind Rückschlüsse für den Landwirt möglich, eine Tafel am Hackgerät dient als Referenzierungspunkt.

Und natürlich gibt's auch eine App. Sie kann, muss für den Betrieb aber nicht benützt werden: „Wenn der Bauer will, kann er punktuell Parametrierungen per Smartphone durchführen. Diese konzentrieren sich aufs Wesentliche und müssen nur einmal eingestellt werden“, versichert Lamprecht. Und: „Natürlich unterstützen wir bei Problemen. Wenn der Landwirt via App auf ‚Hilfe‘ drückt, wird er automatisch mit uns verbunden. So können wir all seine Parameter sehen und sofort mit der Problemsuche beginnen. Wir lassen ihn nicht alleine auf dem Acker stehen.“

Hilfreiches für (künftige) Bauherren

Sie planen ein Bauprojekt? Setzen Sie auf das Lagerhaus!

Unter zukunft-bauen.at finden Sie für Ihr Projekt Checklisten, aktuelle Trends, Homestories und mehr.

EGAL OB BAUEN, Renovieren oder Sanieren: Mit dem Lagerhaus haben Sie immer einen starken Partner an Ihrer Seite, der Sie bei der Verwirklichung Ihres Lebensraums vom perfekten Eigenheim tatkräftig begleitet und unterstützt. Nun gibt es eine neue, hilfreiche Website für (künftige) Bauherren: **zukunft-bauen.at**

Im Fokus stehen dort die Komplettservices rund um Bauen, Sanieren und Garten sowie eine gut gegliederte Übersicht zum Ablauf eines Bauprojektes in 5 Phasen, die Bauherren mit dem Lagerhaus auf dem Weg zum individuellen Eigenheim durchlaufen. Jeder dieser Schritte zeigt die wichtigsten Informationen kompakt und übersichtlich auf. Hilfreiche Checklisten dienen außerdem als Ergänzung zum Beratungsgespräch im Lagerhaus.

Sie möchten wissen, wie es anderen Bauherren beim Projekt Hausbau ergangen ist? Dann erhalten Sie mit Homestories exklusive und persönliche Einblicke. Aber auch Trendsetter kommen



NEUBAU. Eines von vielen Objekten, das mit dem Lagerhaus umgesetzt wurde. Näheres dazu auf zukunft-bauen.at

auf ihre Kosten. Denn die Inhalte erstrecken sich von aktuellen Bau- und Gartentrends bis zu Trends beim Sanieren und bei der Innengestaltung. Aber, überzeugen Sie sich doch einfach selbst vom Angebot auf zukunft-bauen.at 🏡

Porotherm

Nicht nur mein Gemüse
ist 100% biologisch.

So baut Österreich!



Die beste Qualität kommt aus der Natur – und aus Österreich.

Setzen Sie auch beim Hausbauen auf natürliche Baustoffe und ein gesundes Wohnklima. Der innovative Porotherm W.i Ziegel hat hochdämmende Mineralwolle bereits integriert. Sie sparen damit Zeit beim Bauen und ein Leben lang Energiekosten. Und das freut nicht nur Sie, sondern auch die Umwelt. Das nennen wir Bauen mit Wohlfühl-Garantie.



Ennergieeffizienz gefragt

Ein zeitgemäßes bäuerliches Wohnhaus sollte als energieeffizientes Gebäude errichtet werden.

EINEN GROSSEN EINFLUSS auf die Energieeffizienz eines Gebäudes hat die Kompaktheit eines Hauses, da der Wärmebedarf eines Hauses auch davon abhängig ist. Die Kompaktheit eines Gebäudes wird ausgedrückt durch das A/V-Verhältnis, das ist das Verhältnis von der Oberfläche zum Volumen eines Hauses. Je kleiner dieses Verhältnis ist, desto kompakter ist das Gebäude (siehe auch Tipp in der Mittelspalte)

DÄMMUNG DER AUSSENBAUTEILE

Sämtliche Außenbauteile des Wohngebäudes müssen einen optimalen Wärmeschutz der Gebäudehülle gewährleisten. Mit guter Wärmedämmung aller Außenbauteile spart man nicht nur Heizenergie und damit Geld, sondern man schafft auch ein behagliches Wohnklima durch die Erhöhung der inneren Oberflächentemperatur der Außenbauteile. Ist die innere Oberflächentemperatur der Außenbauteile relativ hoch (z.B. 18°C), kann die Raumtemperatur niedriger gehalten werden, um ein angenehmes Raum-

UNSER TIPP

KOMPAKT BAUEN

Je weniger Oberfläche bei gleichem Volumen ein Gebäude hat, desto weniger Energie ist zum Beheizen notwendig. Deshalb sollte man Erker, Loggien, Vor- und Einsprünge in der Fassade vermeiden. Eine zweigeschoßige Bauweise ist kompakter und energieeffizienter als eine eingeschößige.

klima zu schaffen. Das führt wiederum zu einer Energieeinsparung, da die Absenkung der Raumtemperatur um 1°C eine Energieeinsparung von bis zu 6 % bringt.

Die Anforderungen an Energieeinsparung und Wärmeschutz werden in der OIB-Richtlinie 6 des Österreichischen Instituts für Bautechnik definiert, die mittlerweile in die Bauordnungen aller Bundesländer aufgenommen wurde (Tabelle).

OBERGRENZEN DER DÄMMWERTE (U-WERTE) DER AUSSENBAUTEILE IN W/m²K:

	OIB- RICHTLINIE 6	EMPFOHLEN
Außenwand:	< 0,35 W/m²K	< 0,15 W/m²K
Außendecke/Dachschräge:	< 0,20 W/m²K	< 0,10 W/m²K
Kellerdecke:	< 0,40 W/m²K	< 0,30 W/m²K
Fußboden erdberührt:	< 0,40 W/m²K	< 0,30 W/m²K
Fenster:	< 1,40 W/m²K	< 1,00 W/m²K

WÄRMEBRÜCKENFREIHEIT

Wärmebrücken sind Schwachstellen in den Außenbauteilflächen, die unbedingt vermieden werden müssen, da sie einen erhöhten Wärmeverlust wegen mangelnder Wärmedämmung verursachen. Kritische Bereiche sind Bauteilübergänge von der Wand zum Dach, von der Wand zur Kellerdecke oder der Anschluss von Fenster und Außenwand. Typische Wärmebrücken sind bei älteren Gebäuden ungedämmte Deckenroste und auskragende Balkonplatten aus Stahlbeton ohne thermische Trennung vom Mauerwerk. Wärmebrücken erhöhen den Heizenergiebedarf und reduzieren auch die innere Oberflächentemperatur der Außenbauteile wie Wand und Decke in diesem Bereich. Dadurch kann es zu Kondensatfeuchtigkeit kommen, die wiederum die Bildung von Schimmelpilzen ermöglicht.

GRUNDSÄTZLICHES

BAU- UND ENERGIEKONZEPT

Grundsätzlich muss heute jedes neue Wohnhaus optimal wärmedämmend ausgeführt werden und sollte zumindest Niedrigenergiestandard aufweisen. Parallel mit der Gebäudeplanung muss man die Haustechnik- und Heizungsplanung durchführen und aufeinander abstimmen. Wenn zum Beispiel eine Hackgutanlage vorhanden oder geplant ist, ist es nicht unbedingt notwendig, das Gebäude im Passivhausstandard zu errichten.

Ziel des Bau- und Energiekonzeptes ist es, eine kompakte gut gedämmte Gebäudehülle in Verbindung mit dem Einsatz erneuerbarer Energiesysteme wie einer Stückholz-, Hackgut- oder Pelletsheizung, einer thermischen Solaranlage, einer Photovoltaikanlage oder einer Wärmepumpe mit Wärmerückgewinnung für die Energieerzeugung zu planen.



Foto: LK NÖ

LUFT- UND WINDDICHTE GEBÄUDEHÜLLE

Eine luft- und winddichte Gebäudehülle ist nicht nur bei einem Passivhaus, sondern auch bei einem Niedrigenergiehaus unbedingt notwendig, um den Heizenergieverbrauch gering zu halten, Zugluft zu vermeiden und die Dämmwirkung der Außenbauteile sicherzustellen.

Die Luftdichtheit eines Gebäudes wird durch eine innere Dichtebene, die gleichzeitig als Dampfbremse wirkt, sichergestellt. Alle Bauteilanschlüsse und Übergänge auf andere Materialien sind daher gut zu planen und luftdicht auszuführen.

Die Winddichtheit eines Gebäudes wird durch eine äußere Dichtebene gewährleistet. Diese verhindert den Windeintrag in die Wärmedämmung und stellt die Dämmwirkung sicher. Durchfeuchtung der Gebäudehülle und die Bildung von Zugluft werden dadurch ebenfalls ausgeschlossen.

AUSRICHTUNG NACH DER SONNE

Ein Wohngebäude sollte idealerweise nach Süden orientiert sein, um die Sonnenenergie für die Wohnräume durch große Fenster optimal ausnutzen zu können und um möglichst große solare Einstrahlungsgewinne erzielen zu können. Um eine sommerliche Überhitzung des Gebäudes zu verhindern, sind die nach Süden orientierten großen Glasflächen unbedingt zu beschatten.

KONTROLLIERTE WOHNRAUMLÜFTUNG

Durch eine Lüftung über die Fenster wird unnötig Heizenergie vergeudet, da die Wärme der Abluft verloren geht und es werden, bedingt durch die dichte Bauweise, die Wohnräume, aber vor allem die Schlafräume, meist unzureichend mit frischer Luft versorgt.

Bei einer kontrollierten Wohnraumlüftung wird die verbrauchte Luft über die Sanitärräume (Bad, WC) abgesaugt und erwärmt über einen Wärmetauscher die Zuluft, die in die Wohnräume gelei-

ZEITGEMÄSSE

energieoptimierte, zweigeschoßige Bauweise

LUFTDICHTHEITMESSUNG

Die Luftdichtheit eines Gebäudes kann durch eine Luftdichtheitsmessung nachgewiesen werden.

tet wird. Zusätzlich wird die Luft gefiltert.

Durch eine kontrollierte Wohnraumlüftung können der Lüftungswärmeverlust bei einem durchschnittlichen Einfamilienhaus um ca. 70 % und die Energiekennzahl um ca. 10–20 kWh/m²a reduziert werden. Weitere Vorteile:

- Ständig gleichmäßige, gesunde und gefilterte Frischluft frei von Insekten, Ruß, Pollen und Staub (nachts in den Schlafräumen wichtig!)
- gleichmäßige Luftfeuchtigkeit
- keine Zugluft
- kein Verkehrslärm 🦋

DI Josef Moser, LK Niederösterreich

WISSENSWERTES

DER ENERGIEAUSWEIS

Der Energieausweis ist so etwas wie der Typenschein eines Hauses, der Auskunft über die thermische Qualität und die Gesamtenergieeffizienz eines Gebäudes gibt und ist beim Neubau eines Wohnhauses dem Antrag auf Baubewilligung als Antragsbeilage anzuschließen. Der Energieausweis enthält detaillierte Berechnungen der Energiekennzahlen, die die energetischen Kennzahlen eines Gebäudes sind.

Die wichtigste Energiekennzahl (EKZ) ist die für den Heizwärmebedarf (HWB). Der Heizwärmebedarf HWB beschreibt jene Wärmemenge, die dem Gebäude zur Beheizung zugeführt werden muss. Die Energiekennzahl für den Heizwärmebedarf gibt an, wie viel Heizwärme ein Gebäude im Jahr pro Quadratmeter Bruttogeschossfläche (BGF) benötigt. Dieser Heizwärmebedarf wird in kWh/m²a angegeben. Bei der Berechnung des Heizwärmebedarfes werden nicht nur die Wärmeverluste über die Bauteile und durch die Lüftung, sondern auch die solaren und inneren Wärmegewinne berücksichtigt.

ENERGIEKENNZAHLEN (HWB)-OBERGRENZEN FÜR VERSCHIEDENE BAUSTANDARDS BEI EINEM NEUBAU:

	EKZ (HWB) KWH/m ² a
1) Nach Bauordnung (OIB-Richtlinie 6)	≤ 54,4
2) Niedrigenergiehaus	10 – 40
4) Passivhaus	≤ 10



LASUREN UND FARBTÖNE



Wetterschutz Farbe



- Langzeitschutz für Holz
- auch für Mauerwerk und Putz
- wasserbasierend
- bis zu 10 Jahre Langzeitschutz



Für Lasuren*

Dauerschutz Lasur



- für hochwertige Hölzer
- ideal für große Flächen
- hoher UV-Schutz
- bis zu 7 Jahre Langzeitschutz



Für Lasuren*

Universal Lasur



- für Fenster + Türen
- hoher UV-Schutz
- geeignet für Spielzeug
- wasserbasierend
- bis zu 5 Jahre Langzeitschutz



Für Lasuren*

2in1 Holz Lasur



- Grundierung + Holzlasur
- tief eindringend
- extrem wetterbeständig
- wasserbasierend
- bis zu 3 Jahre Langzeitschutz



Für Lasuren*

Mit Leichtigkeit stahlhart

Ein Leichtdach-System mit höchster Unwettersicherheit und das in Ziegeloptik – diese Eigenschaften vereint Bramac Galba Classic.

BRAMAC GALBA CLASSIC hat sich seit Jahrzehnten auf Europas Dächern bewährt. Die Dacheindeckung aus Metall mit dem unverwundlichen Steingranulat besitzt alle Vorteile eines Leichtdachsystems gepaart mit höchster Unwettersicherheit und Beständigkeit. Die beliebte Bedachung bestehend aus beschichteten Metallplatten in der klassischen Ziegelform ist be-

sonders schnell und auch leicht verlegt. Die oberseitige Beschichtung mit versiegeltem Steingranulat sorgt für Ruhe unter dem Dach. In der Dachsanierung unverzichtbar, kann die Metaldachdeckung auch für das flach geneigte Dach eines Neubaus optimal eingesetzt werden. Die klassische Ziegeloptik verleiht dem Gebäude eine ganz besondere Note. 🏡

TECHNISCHE DATEN

- Deckfläche: 0,46 m² pro Dachplatte
- Gewicht: 6,7 kg/m²
- Dachneigung: ≥ 8°
- Farben: graphit, tiefschwarz, braun, rotbraun
- Bramac Galba Classic ist für Neubau und Renovierung sämtlicher Dächer geeignet – auch für schwach dimensionierte Dachstühle (Schnee- und Windlast sind jedoch zu berücksichtigen).

VIELSEITIG. Bramac Galba Classic ist im Neubau und bei Renovierungen einsetzbar.



Bramac Aerlox Classic Himmlisch leicht. MEGASTARK.

Ideal für die
Dachsanierung

30%
leichter

Aerlox
CLASSIC

BMI BRAMAC

JETZT Bramac Dachförderung
bis zu **€ 1000,-** sichern!

www.bramac.at



Entgeltliche Einschaltung

Zu steil? Das war gestern!

Der Allrad-Automower® 435X AWD von Husqvarna setzt neue Maßstäbe im steilen Gelände. Serienmäßige Konnektivität und einfache Bedienung zeichnen den Mähroboter zusätzlich aus.

MIT DEM AUTOMOWER® 435X AWD stellt Husqvarna vollautomatisches Mähen auf eine neue Ebene: noch steiler, noch wendiger, noch smarter. Dank Allradantrieb und hochmoderner Knicklenkung mäht der Mähroboter komplexe Rasenflächen, Engstellen und Hindernisse sowie extreme Steigungen von bis zu 70 %. Der Mäher verfügt zudem über viele praktische Features wie den Objekt-Erkennungs-Sensor Ultrasonic und bewältigt problemlos herausfordernde Grundstücke bis zu 3.500 m². Der Automower® 435X AWD bietet serienmäßige Konnektivität und ist kompatibel mit Automower® Connect, Amazon Alexa, Google Home, IFTTT und dem Gardena Smart System. Darüber hinaus bietet er eine offene Programmierschnittstelle für die Integration in Smart Home Systeme. Das hochauflösende Farbdisplay und Automower® Access machen die Menüführung kinderleicht – eine einfache



435X AWD.

Der Mähroboter meistert Steigungen bis zu 70 %.

Drehbewegung genügt, um Mäh-Einstellungen anzupassen. Antriebsmotoren mit Ultraschall-Technologie stellen zudem einen extrem leisen Mähbetrieb sicher. Der 435X AWD zeigt sich im sportlichen Design mit dunklem Chassis und LED-Scheinwerfern. 🌱

Erste professionelle Produktreihe mit handlicher Einsteck-Batterie

Die neue Profi-Reihe Pellenc Alpha umfasst die Heckenschere Helion Alpha und die Motorsense Excelion Alpha.

RECHTZEITIG zum Start in die neue Saison bringt der französische Hersteller die neue Profi-Reihe Pellenc Alpha auf den Markt. Sowohl die Helion Alpha Heckenschere als auch die Universal Motorsense Excelion Alpha (Bild) können mit den revolutionären Einsteck-

Batterien 260 und 520 verwendet werden. Diese nehmen es bei Leistung, Ausdauer und Haltbarkeit locker mit Rücken-Batterien auf. Sie verbinden Leistung und Ergonomie und sollen auch die letzten Zweifler zu überzeugten Akku-Anwendern werden lassen. 🌱



AS-MOTOR FRÜHJAHR-S-AKTION 2019

**AS
MOTOR**

AS 800 FreeRider
Kompakt und leistungsstark im Gelände



~~7.550,- €~~

6.600,- €

AS 900 Enduro **NEU**
Das robuste Kraftpaket mit hoher Flächenleistung



~~9.460,- €~~

8.200,- €

AS 63 2T ES Allmäher®
Steilhang-Power, hohe Performance, leichtes Handling



~~3.670,- €~~

3.200,- €

AS 30 WeedHex 140
Chemiefrei Unkraut entfernen



~~1.320,- €~~

1.150,- €

Aktionszeitraum: 1. März bis 30. Juni 2019. Nur solange der Vorrat reicht. Preise inkl. 20% USt. www.as-motor.at

Ein erster Blick auf die Ernte 2019

Die Erträge in der EU könnten sich erholen, doch dürfte vor allem die Weizenversorgung noch enger werden.

SO DAS WETTER nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht: 2019 soll sich die Getreideernte der EU nach dem Dürrejahr 2018 wieder erholen. Die Erzeugung von Getreide inklusive Mais bleibt aber laut EU-Kommission immer noch um 4,6 % unter dem fünfjährigen Schnitt und die von Weizen um 0,9 %. Vor allem die Weizenbilanz zeigt sich 2019/20 mit einem Endlagerstand von 9,5% am Verbrauch extrem eng – es bleiben Reserven für knapp 35 Tage. Als Folge massiver Importe von über 15 Mio. t ist lediglich der Maismarkt reichlich versorgt. Zum leichten Bestandsaufbau beim Getreide insgesamt tragen vor allem Gerste, Roggen und Triticale bei, während die Lager von Mais, Weich- und Hartweizen abschmelzen.

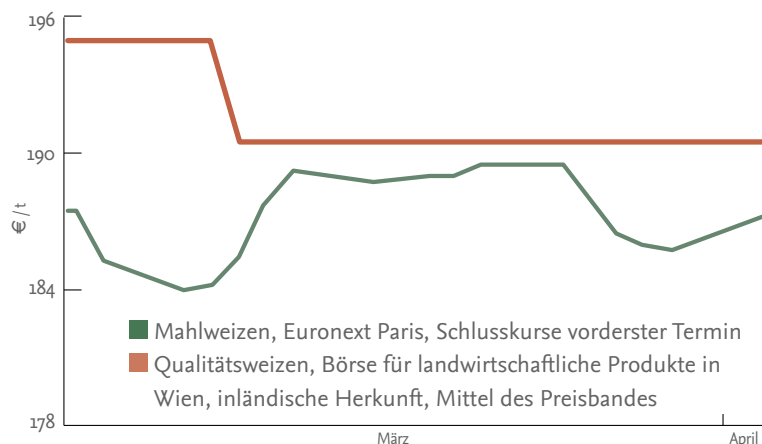
EU-VERSORGUNGSBILANZEN AUS ERNTE 2019

2019/20	WEICHWEIZEN	MAIS	GETREIDE GESAMT
Ernte Änderung zu 2018/19	140,2 +11,5	68,4 -0,6	307,5 +17
Verbrauch Änderung zu 2018/19	119,0 +/-0	82,3 +/-0	286,7 -0,7
Endlager Änderung zu 2018/19	11,3 -1,0	24,9 -1,0	52,1 +3,7
Ratio stock to use Änderung zu 2018/19	9,5% -0,8%	30,3% -1,2%	18,2% +1,4%

Quelle: Europäische Kommission, eigene Berechnungen, Ernte, Verbrauch und Endlager in Mio. t

PREISKAMPF AM WEIZENWELTMARKT

Der Preiskampf um Exportanteile am Weltmarkt setzte sich im März fort. Die abgeschwächten Notierungen an der Euronext machten Weizen aus der EU konkurrenzfähig. Lag der Weizenexport der Union zum Jahreswechsel noch um gut 20 % hinter dem Vorjahr zurück, konnte er im ersten Quartal 2019 bis auf 7 % aufholen. Im Inland läuft das Geschäft gemächlich und die Preise hielten sich nach einer Anpassung an den internationalen Trend stabil, wobei Premiumweizen einen positiven Preisabstand zur Euronext verteidigte. 🌾



Quelle: AIZ

Unser Kommentar



Ernte noch nicht in der Scheune

CHRISTIAN POSEKANY,

Chefredakteur Agrarisches Informationszentrum (AIZ)

Das Frühjahr ist erwacht und mit ihm das Interesse an der Ernte 2019 und ihren Chancen am Markt. Die Vermarktung der alten Ernte verläuft hierzulande in recht ruhigen Bahnen. Dennoch ist es gut, das internationale Geschehen zu verfolgen – zum Beispiel, ob nicht gerade wieder eine Eskalation zwischen USA und China oder eine gewagte Schätzung des US-Agrarresorts ein frisches Blutbad an der Börse in Chicago anrichten. Sonst aber könnte man sich bei uns auf enge Versorgungsbilanzen in der EU und den weiteren Wetterverlauf konzentrieren und Chicago Chicago sein lassen. Prognosen der EU-Kommission sprechen 2019 von einer Erholung der Getreideproduktion in der Union auf eine Normalernte, aber noch lange nicht von deshalb überquellenden Silos. Ein Indiz lieferte, dass sich an der Euronext in Paris im Februar und März die Weizennotierungen für die neue Ernte im Gegensatz zur scharfen Kurskorrektur der alten Ernte vergleichsweise hielten und sich von unten her enger annäherten. Und vor allem: Die Bestände in der EU sind zwar gut über den Winter gekommen, die erhofften Erträge aber noch lange nicht in der Scheune. So blickt etwa das Trockenheitsgespenst schon über viele Feldraine Süd- und Südosteuropas, aber auch Deutschlands und des Osten Österreichs. 🌾

Zwischenfrucht, mehr als zwischendrin

Eine allgemeine Definition von Zwischenfruchtanbau ist „der Anbau von Pflanzen zwischen Ernte und Aussaat der Hauptfrüchte“, der verschiedene Nutzen und Vorteile bringt.

ZWISCHENFRÜCHTE tragen zum Humusaufbau bei und erhalten Nährstoffe im Boden. Daneben bieten sie aber noch einige andere Vorzüge: Angefangen von der Vermeidung von Bodenerosion, über die Fixierung von Luftstickstoff bis hin zu einem Beitrag zum Gewässerschutz. Darüber hinaus dienen sie auch als Schutz und Nahrung für Pflanzen und Tiere der österreichischen Agrarlandschaft.

FOLGEFRUCHT ENTSCHEIDEND

Die richtige Wahl der Zwischenfrucht kann die Ausbreitung von Krankheiten und unerwünschten Beikräutern wesentlich beeinflussen. Die Art der Zwischenfrucht ist immer von den Bedürfnissen der Folgefrucht bestimmt.

Ein konkretes Beispiel dafür ist die

Begrünungsmischung **RübenPluss:**

Hier liegt der Fokus auf Ölrettich- und Senfsorten, die nematodenresistent sind. Dadurch wird die Anzahl der Nematoden im Boden reduziert und eine gute Basis für den nächsten Rübenanbau gelegt.

Durch den Verzicht auf Buchweizen in dieser Begrünungsmischung wird auch der Pflanzenschutz in der Rübe erleichtert.

UNATTRAKTIV FÜR SCHÄDLINGE

Die Wichtigkeit der richtigen Zwischenfruchtauswahl zeigt auch die Begrünungsmischung **FruchtfolgePluss:** Darin wird ganz bewusst auf gelb blühende Komponenten verzichtet. Diese Maßnahme vermindert die Attraktivität für Maiswurzelbohrer und Glanzkäfer. 🐛



Foto: RVA

RÜBEN PLUSS. In dieser Begrünungsmischung werden nematodenresistente Ölrettich-Sorten eingemischt.

Neue und bewährte AckerGrün-Mischungen

Egal ob der Bestseller **SpeedPluss**, **ÖpulPluss** für optimale Nützlings-Lebensräume oder die neue Mischung **AquaPluss** früh: AckerGrün bietet ein vielfältiges Sortiment an Begrünungsmischungen an.

WENN ES UM WASSEREFFIZIENZ geht, ist die Mischung **AquaPluss** früh zu empfehlen. Phacelia und Gingellikraut sorgen für eine wasserschonende Beschattung. Der Alexandrinerklee bringt den nötigen Stickstoff. AquaPluss früh eignet sich für alle folgenden Hauptkulturen, da die Komponenten einen geringen Verholzungsgrad aufweisen. Von Vorteil sind auch das gute Abfrosten und, damit verbunden, die Eignung für Direktsaat und Minimalbodenbearbeitung. AquaPluss früh enthält ganz bewusst keine Kreuzblütler. **ÖpulPluss** bietet einen optimalen Lebensraum für Bienen und viele weitere Nützlinge. Dank der Komposition von 5 insektenblütigen Kulturarten wird eine hohe Artenvielfalt am Feld erreicht. ÖpulPluss ist für alle abfrostenenden Begrünungsvarianten geeignet und ist nun auch als **ÖpulPlussBio** erhältlich. **SpeedPluss** ist die meistverkaufte AckerGrün-Mischung. Sie ist für alle Lagen geeignet und stellt wenige Ansprüche an das Saatbett. Dank Buchweizen und Senf ist eine rasche Bodenbedeckung gesichert. Ein Vorteil für den Folgefruchtanbau ist die Nematodeneutralität der Mischung. Die Begrünungsmischung SpeedPluss ist auch im 500 kg-BigBag verfügbar. 🐛



Foto: RVA

AQUA PLUSS FRÜH. Gingellikraut ist Bestandteil dieser neuen Mischung

Optimal für die heimische Landwirtschaft

In den AckerGrün-Mischungen sind zahlreiche Einzelkomponenten zu finden. Viele Sorten stammen von österreichischen Feldern, aus österreichischer Züchtung – für die österreichische Landwirtschaft.

VIELEN LANDWIRTEN ist der Buchweizen **Bamby** bekannt. Bamby ist eine Züchtung der Saat-zucht Gleisdorf. In der Erhaltungszüchtung aus Gleisdorf ist der Senf **Mirly**. Für die Zwischenfrucht und Fütterung ist die Winterrübe **Clio** ebenfalls eine heimische Sorte. Weiters sind Inkarnatklee **Lovaszpatonai**, Saatwicke **Ebena** und Luzerne **Palava** (Bio) aus österreichischer Vermehrung.

Um die Standortangepasstheit, Qualität und Leistung der Saatgutmischungen zu gewährleisten, werden die Produkte auf regionalen Versuchsflächen und unter lokalen Wetter- und Bodenbedingungen getestet.

Das genutzte Vermehrungs-Know-how beruht auf der langjährigen Erfahrung österreichischer Landwirtinnen und Landwirte sowie neuesten Daten aus gemeinsamen Versuchsarbeiten mit landwirtschaftlichen Forschungseinrichtungen. In modernen Aufbereitungsanlagen wird das Saatgut nicht nur gereinigt, gegebenenfalls



BUCHWEIZEN.

Die Sorte Bamby ist eine österreichische Züchtung.

getrocknet und sortiert, sondern auch genauestens kontrolliert und auf alle wichtigen Parameter geprüft. 🌱

DIESAAT.AT

Die Saat
MEHR FÜR'S FELD



Mehr Informationen im aktuellen AckerGrün Fachblatt Zwischenfrüchte, auf diesaat.at, am Beratungstelefon unter 0664/627 42 42 oder bei Ihrem regionalen DIE SAAT Fachberater.

Foto: RWA

BEGRÜNUNGSMISCHUNGEN FÜR ACKERFLÄCHEN

AquaPluss früh ❄️

- › Wassereffizient
- › Für alle Fruchtfolgen geeignet
- › OHNE Kreuzblütler

Aussaat bis Mitte August

Geeignet für Variante 2/3/4

kg/ha	Kulturart
2,5	Phacelia
2,5	Alexandrinerklee
10	Gingellikraut

Aussaatmenge: 15 kg/ha • Absackung: 15 kg

NEU

ÖpulPluss ❄️

- › Speziell für die Begrünungs-variante 1
- › 5 insektenblütige Kulturarten
- › Hohe Artenvielfalt

Aussaat Mitte April bis Ende August

Geeignet für Variante 1/2/3/4 sowie Bienentrachtbrache

kg/ha	Kulturart
4	Ölrettich
3	Senf
8	Alexandrinerklee
3	Phacelia
1	Kresse
1	Leindotter

Aussaatmenge: 20 kg/ha • Absackung: 20 kg

auch bio

❄️ Mit abfrostand eingestuft (Kulturarten sind nur bei ausreichender vegetativer Entwicklung im Herbst und kalten Wintern (tiefgehende Fröste) abfrostand.)

Entgeltliche Einschaltung

Kleine Traktoren, große Leistung

Die John Deere-Modelle der Serien 5E, 5M und 5R überzeugen durch ihre vielseitigen Einsatzmöglichkeiten, ausgefeilte technische Lösungen und hohen Komfort.

JOHN DEERE packt mehr als 175 Jahre Know-how auch in die Kompaktmodelle der 5er-Serien. Diese Kompakten eignen sich besonders gut für kleine und mittlere Ackerbau-, Grünland- und Viehbetriebe, punkten aber auch bei Sonderanwendungen oder Einsätzen im Gartenbau. Die auf Produktivität und Komfort getrimmte Serie 5E ermöglicht effizientes, gründliches und bequemes Arbeiten. Der extrem wendige, kompakte 5E ist für jeden Einsatz wie geschaffen und besitzt ausreichend Hubkraft, um auch Schwerstarbeit locker zu schultern. Der 5E ist ideal für niedrige Scheunen und kleine Betriebe geeignet.

Zuverlässigkeit, Vielseitigkeit und Effizienz zeichnen die 5M-Traktoren aus. Sie eignen sich für alle Arbeitsumgebungen und jegliche Zug- und Hubanwendungen. Die robuste Zuverlässigkeit geht nicht auf Kosten des Komforts. Der 5M bietet hervorragende Sicht, beste Ergonomie und einfache Bedienbarkeit

aller Funktionen. Die Kraftpakete der 5R Serie sind leichte und wendige Traktoren, die nicht nur schwere Lasten bewegen können, sondern auch sonst vielseitig einsetzbar sind. Neben hoher Leistung punktet der 5R aber auch mit bester Effizienz und Sparsamkeit beim Kraftstoffverbrauch. Dabei bleibt jedoch auch der Komfort nicht auf der Strecke. 🐾

KOMPAKT UND VIELSEITIG.

John Deere bietet nicht nur Traktoren für Großbetriebe, sondern punktet mit der 5er-Serie auch bei kleinen und mittleren Betrieben.



Foto: © John Deere

TRAKTOR AUSWÄHLEN UND ZU IHREM MACHEN!

**AKTION
VERLÄNGERT
BIS 31.07.2019**



NOTHING RUNS LIKE A DEERE



5090M

90 PS, 4,5-Liter-Motor,
4 Zylinder,
Klimaanlage,
PowrReverser-Getriebe 16/16

**ANGEBOTSPREIS AB
51.590 €***



5100R

100 PS, 4,5-Liter-Motor,
4 Zylinder, Klimaanlage,
Manuelles CommandQuad-
Getriebe 16/16

**ANGEBOTSPREIS AB
59.990 €***



6120M

120 PS, 4,5-Liter-Motor,
4 Zylinder, Klimaanlage,
AutoQuad Plus ECO-Getriebe
24/24, Vorderachsfederung TLS

**ANGEBOTSPREIS AB
80.690 €***

*unverb. empf. Aktionsverkaufspreis in Euro, inkl. aller Steuern und Abgaben. Angebot gültig bis 31.07.2019 bei allen teilnehmenden John Deere Vertriebspartnern. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Irrtümer, Druckfehler, Nachtrag, jederzeitige Änderung und Widerruf vorbehalten.

Lagerhaus | Technik

lagerhaus.at

Hauer Arbeitsgeräte – der feine Unterschied

Das macht den Profi aus: Durch langjährige Erfahrung und gezielte Weiterentwicklung zählen Arbeitsgeräte von Hauer, entwickelt und produziert in Österreich, heute zu den Besten.

WIE FÜR ALLE WERKZEUGE sind auch für die Arbeitsgeräte in der Land- und Forstwirtschaft nicht nur der Einsatz hochwertigster Materialien, sondern die richtige Formgebung und viele technische Details maßgeblich. Damit selbst die scheinbar einfache Hauer-Erdschaufel durch praxisorientierte und durchdachte Formgebung zum vielseitigen Werkzeug wird, setzt Hauer auf modernste Konstruktions- und Produktionstechnologien sowie praktische Erfahrung aus dem großen Netzwerk an Hauer-Partnern.

Entscheidend für die Lebensdauer und das optimale Einsatzgewicht der Hauer-Geräte sind auch eine perfekte Anordnung und Ausführung der Schweißnähte dank moderner Roboter-Schweißanlagen. Den entsprechenden Korrosionsschutz für viele Jahre erhalten die Arbeitsgeräte durch die hochwertige Zweikomponentenlackierung mit anschließender Heißlufttrocknung.

HAUER FRONT-LADER. Qualität aus Österreich.

Hauer-Arbeitsgeräte sind neben der bewährten Hauer-Aufnahme und der Euro-Haken-Aufnahme auch mit allen gängigen Rad-, Teleskop- und Hofladeraufnahmen sowie einer 3-Punkt-Aufnahme für den Einsatz mit Fronthubwerken lieferbar. Weitere Infos unter www.hfl.co.at



Perfekte Durchmischung.

TERRADISC Scheibeneggen mit TEGOSEM

- TEGOSEM: Zwischenfrüchte in einer Überfahrt säen.
- TWIN ARM: kein seitliches Ausweichen der Scheiben.
- Vielfältige Einsatzmöglichkeiten:
Flacher Stoppelsturz, Arbeitstiefe bis 15 cm.
- Perfekter Einzug auch bei sehr harten & trockenen Bedingungen.
- NEU: Arbeitsbreiten bis 10 m

Informieren Sie sich jetzt über attraktive Finanzierungsmöglichkeiten unter:
www.pottinger.at/go/finanzierung_at

PÖTTINGER

Entgeltliche Einschaltung

• robuste Bauweise
• optimale Sicht
• bis zu 30% mehr Brechkraft
• mechanische Parallelführung durch X-Kinematik

Infos dazu gibt es bei Ihrem

hauer PREMIUM PARTNER

hauer SERVICE PARTNER

Entgeltliche Einschaltung

Gruber: Innovative Innensilos

Gruber Getreidetechnik bietet innovative Glattwandsilos für die Innenaufstellung. Damit werden die Probleme der bisher üblichen Wellblechsilos beseitigt.

INNENSILOS aus Wellblech sind als kostengünstige Lagermöglichkeit für Getreide bekannt. Allerdings treten immer wieder Probleme durch nicht nachrutschendes Lagergut bei der Entleerung und im Hinblick auf Hygienevorschriften (Schmutzablagerungen in den Wellungen) auf. Die Firma Gruber Getreidetechnik hat das System weiterentwickelt: Das Wellblech wird durch glatte Silowände mit zusätzlichen Versteifungsringen ersetzt. Die glatte Innenfläche hat den Vorteil, dass bei der Entleerung kein Getreide in den „Wellen“ verbleibt. Ein „Anbacken“ von säurekonserviertem oder feuchtem Getreide wird ebenfalls durch die glatte Silowand verhindert. Die glatten Silobleche ermöglichen sogar ein Lagern von Pellets und Hackschnitzel.

Das Silosystem ist sehr montagefreundlich und kann von den Kunden problemlos selbst aufgebaut werden (auf Wunsch werden die Silos auch vom Werk montiert). Die Entnahme aus den Silos erfolgt häufig mit Förderschnecken.



GLATTWANDSILO.

Die Innovation von Gruber bringt Vorteile gegenüber Wellblechsystemen.

Als Belüftungseinrichtung kommen verzinkte Kanäle zum Einsatz. Zur Komplettierung der Anlage bietet Gruber-Getreidetechnik die passende Förder- und Reinigertechnik an.

Weitere Infos: www.getreidetechnik.com

Foto: Werksfoto

SILOKING eSilokamm



- 100 % elektrisch**
Einfaches Laden auch mit Eigenstrom
- 2 h füttern**
Nutzungsdauer von 2 Stunden pro Ladezyklus
- 100 % emissionsfrei**
Keine Abgase im Stall, sorgt für gutes Klima
- 15 km/h schnell**
Spart Zeit für lange Wege zwischen Silo & Stall
- 100 % leise**
Optimal für Einsatz in Ortslage



www.siloking.com

Entgeltliche Einschaltung

Mammut: Saubere Futterbergung ohne Bröckelverluste

Mammut hat gemeinsam mit Landwirten und Futterexperten eine innovative Schneidschaufel entwickelt.

BEI DER OPTIMALEN Futterkonservierung wird nicht nur auf das Einsilieren Augenmerk gelegt, sondern auch auf die Entnahme. Die neue Generation der Schneidschaufel „Silo Bucket“ schafft durch den speziellen Schneidradius einen exakten Schnitt und verhindert so ungewollten Lufteintritt. Auch beim Transport von feinkörniger Silage (etwa Maissilage) macht die Silo Bucket dank des geschlossenen Schaufelbodens eine gute Figur: Durch den glatten, aber stabilen Boden ist ein sehr schonendes Einschieben in den Silostock möglich. Weitere Infos: www.mammut.at



Foto: Werksfoto

Pöttinger: Bei Ladewagen weltweit die Nr. 1

Pöttinger hat bei Ladewagen die hohen Anforderungen an Funktionalität und leichte Handhabung sowie Futterschonung und Boden Anpassung und damit den Erfolg des Landwirts ganz klar im Fokus.

LEICHTZÜGIGE LADEWAGEN mit großem Volumen sind optimal für Betriebe, die viel Heu und Stroh bergen. Pöttinger bietet eine Vielfalt an Ladewagenmodellen mit individuellen Sonderausstattungs möglichkeiten, perfekt für diesen Einsatz: vom Boss Alpin, der speziell für den Einsatz in Berggebieten entwickelt wurde, über die Schwingenwagen-Modelle Euroboss und Primo bis hin zu den Großraum-Rotorwagen Faro, Europrofi, Torro und Jumbo, jeweils in Combiline Ausführung. Pöttinger bietet damit für Traktoren von 20–450 PS die jeweils beste Lösung.

Zu den technischen Highlights beim Torro Combiline zählen 2 größere Modelle, die auch über die bewährten Eigenschaften der gesamten Familie verfügen: Torro 7010 mit 40 m³ (L) bzw. 38,5 m³ (D) DIN Ladevolumen und Torro 8010 mit 43 m³ (L) bzw. 42 m³ (D) DIN Ladevolumen. Die Torro Combiline Modelle zeichnen sich durch ein Höchstmaß an Wirtschaftlich-



TORRO COMBILINE.

Die Serie punktet mit hoher Schlagkraft und optimalem Preis-Leistungs-Verhältnis.

keit aus. Der Erfolg spricht für sich: Pöttinger Ladewagen sind weltweit die Nummer 1. Sichern Sie sich jetzt eines der attraktiven Finanzierungsangebote beim Kauf eines Pöttinger-Ladewagens. Informieren Sie sich in Ihrem Lagerhaus. 📞

FRONTHYDRAULIK KOSTENLOS

+ TRACLINK MOBILE GRATIS



Rumpfführte Fronthydraulik und TracLink Mobile für GEOTRAC- und LINTRAC Neufahrzeuge von 21.2. bis 15.7.2019 in Verbindung mit der Preisliste 02-2019 kostenlos.

TRAKTORENWERK LINDNER GMBH

Ing.-Hermann-Lindner-Str. 4, 6250 Kundl/Tirol, lindner-traktoren.at

Lindner 
Der Beste am Berg

Entgeltliche Einschaltung

Der John Deere-Expert Check

Die Basis für eine erfolgreiche Ernte ist ein einsatzbereiter Mähdrescher. Daher bieten die Lagerhaus-Fachwerkstätten eine fachmännische Inspektion bereits vor der Ernte.

IHR JOHN DEERE-Mähdrescher ist eine Hochleistungsmaschine, die mit modernster Technik ausgestattet ist. Nutzen Sie die Zeit vor der Ernte, um eine umfassende Inspektion durch die qualifizierten Lagerhaus-Techniker vornehmen zu lassen. Der ideale Zeitpunkt, um Ausfällen und Standzeiten Ihres Mähdreschers vorzubeugen, ist jetzt. Sichern Sie sich den Vorteil, dass Ihr John Deere-Mähdrescher nach einer fachmännischen Überprüfung für die bevorstehende Ernte bestens gerüstet ist.

Welche Vorteile bringt Ihnen der Expert Check? Ausfälle während der Erntezeit kosten ein Vielfaches im Vergleich zu vorbeugender Wartung. Ein weiterer Vorteil ist der sichere Werterhalt. Qualifizierte Techniker sorgen dafür, dass Ihr Mähdrescher für die Ernte bestens vorbereitet und mit originalen John Deere-Teilen ausgestattet ist. Durch die regelmäßige Inspektion in der Lagerhaus-Fach-



AUSFÄLLEN

VORBEUGEN.

Der John Deere-Expert Check sorgt für zuverlässige Mähdrescher.

werkstätte ist Ihre Maschine auch immer mit dem letzten Software-Update ausgerüstet.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin in Ihrer Lagerhaus John Deere-Mähdrescher-Stützpunktwerkstätte. ☺

NEU: Husqvarna 550 XP® Mark II und 545 Mark II

SNELLER SCHNEIDEN.

LÄNGER SCHNEIDEN.

BESSER SCHNEIDEN.

Eine neue Generation.

Die neuen 50 cm³ Motorsägen 550 XP® Mark II und 545 Mark II von Husqvarna wurden für höchste Ansprüche entwickelt. Geschaffen für Ausdauer, Zuverlässigkeit und Effizienz. **Genau so wie Sie.**

Angenehmes Arbeiten trotz Sommerhitze

Bewahren Sie einen kühlen Kopf mit Hilfe einer einwandfrei funktionierenden Klimaanlage. Ein Klimacheck im Lagerhaus für Traktoren und Mähdrescher sorgt dafür.

KEIN PROBLEM bei brütender Hitze, eine regelmäßige Wartung der Klimaanlage von Traktoren und Mähdreschern ist wichtig, um einen angenehmen Arbeitstag während der Sommermonate zu erleben.

Durch die Überprüfung der Klimaanlage können Verschleiß- und Abnutzungserscheinungen frühzeitig erkannt und behoben werden. Das bringt nicht nur Komfort, sondern verlängert auch die Lebensdauer des Systems. Durch das Nachfüllen des Kühlmittels kann die Kühlung an heißen Tagen gewährleistet werden; und damit ist ein angenehmes Arbeiten möglich. Auch die Arbeitshygiene wird durch einen Klimacheck verbessert: Dafür sorgt ein regelmäßiger Tausch der Kabinenluftfilter.

Als Faustregel für das Wartungsintervall gilt, diese alle 2 Jahre bei normaler Nutzung durchzuführen. Geschulte Techniker in Ihrer Lagerhaus-Fachwerkstätte überprüfen potenzielle Schwachstellen und beheben diese. 🐾



SERVICE DURCH PROFIS. Sichern Sie sich bereits jetzt einen Termin für Ihren Klimacheck in Ihrer Lagerhaus-Fachwerkstätte.

Hartner: Leistungsstarke Stromerzeuger

Was tun, wenn der Strom ausfällt? Zapfwellengeneratoren oder Diesellaggregate sorgen für rasche Hilfe.

ZAPFWELLENGENERATOREN sind eine ökonomische Lösung zur Stromerzeugung im Bereich der Land- und Forstwirtschaft, aber auch im Kommunal- und Katastropheneinsatz. Durch eine einfache Bedienung und wartungsfreie Konstruktion ist ein rascher Einsatz bei Stromausfällen sowie bei Katastropheneinsätzen garantiert. Mit Zapfwellengeneratoren ist ein Dauerbetrieb für mindestens 24 Stunden bei Volllast möglich. Benzin-/Diesellaggregate bieten eine mobile und rasch einsatzbereite Energiequelle. 🐾



WIPPKREISSÄGE
KZ 700 pro
ø 700 mm
mit Kardantrieb,
Elektromotor
oder kombiniert

ENTDECKE IHRE
FÄHIGKEITEN

SCHNELL. GENAU. VOLLENDET.

► mit einem elektrisch oder hydraulisch angetriebenen
5 m Teleskop-Förderband erhältlich

Entgeltliche Einschaltung

JETZT ZU GÜNSTIGEN REIFEN GREIFEN!



Landwirtschaftsreifen Mai 2019 gültig von 01.05.-31.05.2019

Foto: © Semperit Reifen Ges.m.b.H.

Continental

TractorMaster

- hohe Haltbarkeit
- besonders robust
- geringe Bodenverdichtung

540/65R28 145A8
Art. Nr. 29776458



Symbolbild



KRAFTAKT

939,-*
per Stück

Jetzt sparen



Multibib

- bodenschonend
- hohe Zugkraft und gute Selbstreinigung bei der Feldarbeit
- lange Lebensdauer im Straßeneinsatz

600/65R38 153D
Art. Nr. 6543896



Symbolbild

per Stück **1.739,-***



TA110

Mehrzweck Radialreifen für Traktoren

380/85R28 133A8
Art. Nr. 29660592



Symbolbild

per Stück **374,-***



TRELLEBORG

TM800

- bis zu 65 km/h auf der Straße bei Nominaldruck von 1.6 Bar
- extrabreites Laufflächenprofil
- fähig Schwerlast zu tragen und bei sehr geringem Reifeninnen- druck zu arbeiten

650/65R38 157D
Art. Nr. 27087529



Symbolbild

per Stück **2.299,-***



Traxion+

- extra Aufstandsfläche im Mittelbereich
- hohe Lebensdauer und Laufruhe
- breite Lauffläche
- maximale Traktionsleistung
- hervorragende Selbstreinigung

440/65R24 128D
Art. Nr. 27481600



Symbolbild

per Stück **574,-***



RD-03

- Allround-Reifen mit großem Anwendungsbereich
- für besonders bodenschonende Anwendung und höhere Tragfähigkeit konzipiert

650/65R42 165D
Art. Nr. 29017269



Symbolbild

per Stück **1.849,-***



AC65

- sehr gutes Traktionsvermögen
- hohe Transportleistung
- sehr bodenschonend durch außerordentliche Tragfähigkeiten und große Boden- aufstandsfläche

540/65R34 145D
Art. Nr. 29017111



Symbolbild

per Stück **1.229,-***

JETZT AUCH ONLINE EINKAUFEN!

NEU

Neu auf **lagerhaus.at**

*Unverbindliche empfohlene Verkaufspreise. Aktion gültig nur in teilnehmenden Lagerhäusern. Alle angebotenen Reifen exkl. Feigen, Montage, Wuchten.

FRONT- UND IMPLEMENTREIFEN

Kleber

Traker

- gerundete Schultern
- neuartige Zwischenstollen
- modernes Flankendesign

340/85R36 132A8
Art. Nr. 6114564



Symbolbild

per Stück **529,-***

BKT
GROWING TOGETHER

Agrimax RT855

- Profildesign sorgt für gute Traction
- exzellente Bodendruckverteilung sorgt für Bodenschonung
- sehr guter Fahrkomfort

420/85R30 140A8
Art. Nr. 27625138



Symbolbild

per Stück **574,-***

Cultor

ASFront 08

- für frei rollende Lenkachsen geeignet
- Rippenprofile mit hohem Positivanteil
- sichere Straßenfahrt
- hohe Spurtreue

7.50-16 8PR
Art. Nr. 6910665



Symbolbild

per Stück **84⁹⁰***

petlas

TD25

- hohe Lebensdauer
- einfache Handhabung
- selbstreinigend

6.00-16 88A6
Art. Nr. 29660562



Symbolbild

per Stück **52⁹⁰***

Mitas

TF-04

- Rippenprofil mit kurzen, kräftigen Profilklotzen im Schulterbereich erleichtern den Spurwechsel und sorgen für sicheres Fahren am Hang.

6.50-20 6PR
Art. Nr. 27617944



Symbolbild

per Stück **89⁹⁰***

CARLISLE

Farm Specialist Flotation

- minimale Bodenverdichtung durch gleichmäßige Druckverteilung
- ausgezeichnete Selbstreinigungseigenschaften
- höchste Seitenstabilität unter allen Bedingungen

480/45 - 17 TL 146A8
Art. Nr. 29630287 **229,90***

300/80-15.3 TL 132A8
Art. Nr. 29630284 **99,90***



Symbolbild

per Stück ab **99⁹⁰***

JETZT AUCH ONLINE EINKAUFEN!

NEU

Neu auf **lagerhaus.at**

Barum

BT 43 Komplettrad 6 Loch ET 0

für alle Achsen von Anhängern und Aufliegern im Nah- und Fernverkehr

265/70R19.5
Art. Nr. 29914819



Symbolbild

per Stück **225⁹⁰***

VREDESTEIN

Flotation+ Komplettrad 6 Loch ET 15

- hohe Tragfähigkeit bei niedrigem Reifendruck
- Schonung der Grasnabe
- große Aufstandsfläche für minimale Bodenverdichtung
- außergewöhnliche Stabilität

400/60-15.5 145A8
Art. Nr. 6642612



Symbolbild

per Stück **339⁹⁰***

BKT
GROWING TOGETHER

TR882

- geeignet für landwirtschaftliche Anhängerfahrzeuge
- geeignet für Beregnungsanlagen

400/60-15.5 149A8
Art. Nr. 27625362



Symbolbild

per Stück **254⁹⁰***

Herausgeber: RWA Raiffeisen Ware Austria AG Abteilung Technik – Ersatzteile/Werkstätten/Reifen. Aktionen in teilnehmenden Lagerhäusern gültig von 01.05.–31.05.2019 bzw. solange der Vorrat reicht. Alle Preise in Euro, inkl. aller Steuern und Abgaben. * Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Stappreise sind unsere bisherigen unverbindlich empfohlenen Verkaufspreise. Preise sind Abholpreise. Verbilligungen in % sind kaufmännisch gerundet. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Bitte um Verständnis, dass nicht immer alle beworbenen Produkte in allen Verkaufsstellen sofort vorrätig sein können. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter www.lagerhaus.at abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können. Alle angebotenen Reifen exkl. Felgen, Montage, Wuchten.



REKORDBESUCH. PATRIZIMARKT

Kaiserwetter und einen Rekordbesuch gab es beim heurigen Patrizimarkt des Lagerhauses Thermenland in Großwilfersdorf. Präsentiert wurde das große Angebot an Baustoffen und Baudienstleistungen, Gartentechnik, Artikeln für Haus und Garten, Brennstoffen, Agrarbedarf sowie landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten, Heizungen, Öfen und Kaminöfen, Stahlbauprodukten und vieles mehr. Die Hauptpreise des Gewinnspiels gingen an Linde Breuer aus Bairisch Kölldorf (3.v.re.) und Emma Kahlbacher aus Schwarzmanshofen (5.v.re.).



HERZENSWUNSCH. LAGERHAUS HILFT

Der größte Wunsch der an Trisomie 21 leidenden Marion Lendwith war ein gemeinsames Familienwochenende, um Skifahren zu lernen. Dieser Wunsch ging nun auch dank des Lagerhauses Hollabrunn-Horn in Erfüllung. Bisher scheiterte das Vorhaben am fehlenden Fahrzeug, das ausreichend Platz und Stauraum bietet. Stefan Binder und das Team vom Lagerhaus-Autohaus Horn stellten nun unentgeltlich einen Citroën Grand C4 SpaceTourer zur Verfügung. *Am Bild: Marion Lendwith (im Bild vorne) genoss ihr Skiwochenende mit Mutter Inge Lendwith und deren Lebensgefährten Wolfgang Herzog.*

Land & Leute

Unsere Menschen des Monats



WINZERFRÜHSTÜCK. REBE IM BLICKPUNKT

Das Weinbau-Team des Lagerhaus Absdorf-Ziersdorf lud zum ersten Winzer-Frühstück ein. 50 interessierte Weinbauern sind der Einladung ins Wein- & Obstbau-Center nach Langenlois gefolgt und konnten mit Experten über Erfahrungen und Maßnahmen zum Thema Stressfaktoren der Rebe sprechen. *Am Bild: Das interessierte Publikum bei einem Fachvortrag.*



ACKERBAU. TRADITIONELLER AUSBLICK

Auch heuer informierte das Lagerhaus Lavanttal die Bauernschaft über Trends, Entwicklungen und Herausforderungen im Ackerbau. *Am Bild (v.li.): Ing. Gerhard Janschitz (GF RLH Lavanttal), DI Hubert Gernig (Hagelversicherung), Dir. DI Johann Muggi (LFS St. Andrä), Peter Streit (Agrar-Spartenleiter RLH Lavanttal), Mag. Brigitte Marzi-Paulitsch (stv. GF RLH Lavanttal), Ing. Christian Pongratz (LFS St. Andrä), Kammerrätin Rosemarie Schein, DI Roscher Erich (LK Kärnten), Kammerrätin Helga Leopold, Gerald Wutscher (Vorstandsmitglied RLH Lavanttal) und Ing. Johann Jantschgi (LK Wolfsberg).*

SCHWADORF. 120-JAHR-JUBILÄUM

Das Lagerhaus Schwadorf feiert am 18. Mai 2019 von 9–16 Uhr sein 120-jähriges Bestehen. Bereits in den Wochen davor laufen erste Aktionen an, bei denen die Teilnehmer attraktive Preise gewinnen können. Dazu zählt neben einer Tombola auch ein Fotowettbewerb, bei dem historische Ansichten von Schwadorf prämiert werden. Bei der Feier gibt es neben kulinarischen Highlights, einer Spezialbiervorstellung auch einen 20%-Rabatt auf Bau- und Gartenartikel im Lagerhaus.



AGRAR. DIGITALISIERUNG IM MITTELPUNKT

Beim Fachevent „Digitalisierung in der Landwirtschaft“ des RLH Zwettl stellten 5 Vortragende beeindruckende Innovationen und deren Einsatzbereiche in der modernen Landwirtschaft vor. Die Bandbreite reichte von Sensortechnik in der Futtermittelproduktion und der Tierhaltung über automatisierte Lenksysteme und ambitionierte Start-ups bis hin zur Nützlingsausbringung mittels Drohne. Am Bild die Vortragenden sowie Verantwortliche aus dem Lagerhaus Zwettl und dem Wirtschaftsforum Waldviertel.

VERTRAG. KOOPERATION VERLÄNGERT

Lagerhaus und die Österreichische Jungbauernschaft arbeiten seit vielen Jahren zusammen. Vor kurzem wurde die Kooperation mit einem neuen Vertrag um ein weiteres Jahr verlängert. Am Bild (v.li.): RWA-Generaldirektor DI Reinhard Wolf, Andreas Kugler, BSc, und Franz Xaver Broidl (Generalsekretär bzw. Bundesobmann der Österreichischen Jungbauernschaft), Mag. (FH) Christoph Pesl (Leiter RWA-Agrarmarketing) und Mag. Klaus Goldmann (RWA-Marketingleiter) bei der Vertragsunterzeichnung.



WINTERUNGEN. FELDBEGEHUNG

Am 20. März veranstaltete das RLH Südburgenland in St. Michael, Kulm und Rechnitz Feldbegehungen zum Thema „Wie geht es meinen Winterungen“. Ing. Kurt Graf (RWA) brachte den Teilnehmern pflanzenbauliche Informationen über Gesundheitszustand, Unkrautsituation etc. näher. Ing. Klaus Neuhold (Borealis) gab seine Fachkenntnisse und Praxiserfahrungen zu Düngemaßnahmen und Pflanzenernährung weiter.

WEINBAUTRAKTOR. NEUER LINTRAC

Das Lagerhaus Absdorf-Ziersdorf übergab Ende März einen neuen Lintrac 90 an das Weingut Höllner in Engabrunn. Am Bild: Weingartentechnik-Berater Lukas Magerl (Mitte) und Lindner Verkaufsberater Ing. Hermann Schumitsch (re.) übergeben den Weinbautraktor an Martin Hofbauer (li.), Mitarbeiter des Weinguts Höllner.



TÜRNITZ. LAGERHAUS IST POSTPARTNER

Die Lagerhausfiliale Türnitz ist seit 11. März 2019 neuer Postpartner. Die Kunden können damit ab sofort von Montag bis Samstag zu den gewohnten Öffnungszeiten alle postalischen sowie einzelne Bankdienstleistungen nutzen. Am Bild (v.li.): Bürgermeister Christian Leeb, Lagerhaus-Geschäftsführer Mag. Harald Hummer, Marktleiterin Rosemarie Filzwieser, Post-Change-Manager Alois Wühl und Post-Verkaufsleiter Josef Hofbauer freuen sich über die neue Kooperation.



JUBILÄUM. 20 JAHRE PINSELPROFI

In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, Stammkunden und Geschäftspartner feierten „Pinselprofi“ Malermeister Josef Mayr und seine Angestellten im Rahmen der Josefi-Tage das 20-jährige Bestehen des Betriebes. Der „Pinselprofi“ in Purgstall ist ein Gewerbebetrieb des Lagerhauses Mostviertel Mitte. Am Bild (v.li.): Obmann Thomas Achleitner, Geschäftsführer Dir. Ernst Rechenmacher und der Purgstaller Bürgermeister Harald Riemer gratulierten „Pinselprofi“ Josef Mayr zum Jubiläum.



FACHARBEITER. FELDGEMÜSEBAU

Die Gartenbauschule Großwilfersdorf bietet wieder ihren kostenlosen Speziallehrgang zum Facharbeiter im Feldgemüsebau an. Der Theorieblock findet überwiegend im Winter statt, im Frühjahr gibt es einen Praxis- und einen Exkursionsteil. Teilnahmevoraussetzung ist eine abgeschlossene landwirtschaftliche Ausbildung. Quereinsteiger mit abgeschlossener Berufsausbildung, Matura oder Studium können teilnehmen, wenn sie ein mindestens dreimonatiges einschlägiges Praktikum nachweisen. Infos und Anmeldung unter www.growi.at oder Tel. 03385/670.

MÄRZENFEST. DOPPELTE FEIER

Bei frühlingshaftem Wetter fand am 22. März das 4. Großpetersdorfer Märzenfest statt. Gefeierte wurde wieder doppelt: Das Lagerhaus Technik Center (LTC) Süd beging seinen vierten Geburtstag am Standort in Großpetersdorf und der Lagerhaus Bau- & Gartenmarkt startete festlich in die Frühlingssaison. Am Bild (v.li.): Geschäftsführer Agrarunion Südost Dir. Ing. Peter Kaufmann, Geschäftsführer RLH Südburgenland Dir. KR Johann Bugnits, Lagerhaus-Standortleiterin Marion Halper, stv. Obm. Bgm. Robert Marlovits, Obmann KR ÖR Bgm. Johann Weber sowie LTC-Regionsleiter Josef Grill, MBA



INFOABEND. LENKAUTOMATIK

Das Technik-Team des Lagerhauses Absdorf-Ziersdorf lud am 29. März zum Informationsabend über automatisiertes Lenken sowie teilflächenspezifische Bewirtschaftung ein. Nach den Vorträgen wurden den Landwirten an ausgestellten John Deere-Traktoren verschiedene Einstellungen von Lenksystemen vorgestellt und getestet. Außerdem hatten die Teilnehmer der Veranstaltung die Gelegenheit, eine Probefahrt zu machen.



RASENROBOTER. TECHNIK UND TIPPS

Anfang März lud das Lagerhaus-Technikzentrum St. Pölten erstmals zu Rasenrobotertagen. Dabei wurde den zahlreichen Hobbygärtnern und Interessierten die gesamte Auswahl an Gartengeräten unterschiedlicher Hersteller präsentiert. Zudem holten sich viele Besucher von den Lagerhaus-Beratern Tipps für einen gesunden und vitalen Garten. Am Bild (v.li.): Michael Schöffmann (Husqvarna), Technik-Spartenleiter Johannes Kessel, Lagerhaus-Obmann Franz Gunacker sowie Gartentechnik-Verkaufsberater Anton Auer freuten sich über das rege Interesse der Kunden.



VOITSBERG. Das geplante Lagerhaus-Zentrum in einer Computer-Darstellung.

Lagerhaus-Zentrum auf 32.000 m²

Das Lagerhaus Graz-Land errichtet in Voitsberg (Stmk.) ein Lagerhaus-Zentrum auf dem Areal des vormaligen Braunkohlkraftwerks. Am 19. März erfolgte der Spatenstich. Die Eröffnung ist für Oktober 2020 geplant.

IN VOITSBERG entsteht auf einem Areal von 32.000 m² ein modernes Lagerhaus-Kompetenzzentrum. Allein der neue Bau- und Gartenmarkt umfasst eine Verkaufsfläche von rund 3.500 m² sowie ein Glashaus und eine überdachte Gartenfreifläche (jeweils 500 m²). Errichtet werden auch ein Baustofffachhandel mit Bauberatung, der Verkauf von landwirtschaftlichen Betriebsmitteln und Bedarfsartikeln sowie ein Installationsbetrieb für Gas-, Wasser-, Heizungs- und Elektrotechnik. Ebenfalls gebaut wird eine Spezialwerkstätte für Land- und Kommunaltechnik sowie Kleinmotoristik mit einem umfassenden Ersatzteillager. Eine Tankstelle für Pkw, Lkw und

Traktoren wird den Kunden rund um die Uhr zur Verfügung stehen.

Auch der Sitz des Lagerhauses Graz-Land wird hier eingerichtet (Verwaltungsbäude). In einem großzügig ausgestatteten Genussladen werden Spezialitäten von bäuerlichen Produzenten aus der Region angeboten. In dem angeschlossenen Gastronomiebetrieb verarbeitet ein „Genuss-Wirt“ diese Spezialitäten in seinem Angebot.

Eine Besonderheit: Nicht wertvolle landwirtschaftliche Produktionsflächen werden bei diesem Bau verbraucht, sondern es erfolgt eine sinnvolle Nachnutzung einer Schwerindustriefläche (Kraftwerk).

Mit dem Projekt werden die Standorte Köflach und Voitsberg zusammengelegt und die gesamte Betriebsfläche vergrößert. Damit entstehen zu den aktuell 90 Lagerhaus-Arbeitsplätzen im Bezirk Voitsberg rund 20 neue Arbeitsplätze in den Bereichen Baustoffverkauf und Logistik.

Die Eröffnung des Standorts ist für Anfang Oktober 2020 geplant. 🇦🇹



Foto: RLH Graz-Land

BAUBEGINN. Ing. Bertram Schall (AR-Vorsitzender), LABg. Karl Petinger, Bgm. Ernst Meixner (Voitsberg), Dir. KR Ing. Josef Hütter und Mag. Christian Konrad (Geschäftsführer bzw. Obmann Lagerhaus Graz Land), Bgm. Mag. (FH) Bernd Osprian (Bärnbach), Ing. Richard Neubacher (Geschäftsführer Herzog Bauges.m.b.H. & Co KG) sowie Ing. Helmut Baudendistel (Geschäftsführer Alpha-Bau GmbH) beim Spatenstich (v.li.).

IMPRESSUM

Eigentümer: RWA Raiffeisen Ware Austria AG, Wienerbergstraße 3, 1100 Wien.

Redaktion: Wienerbergstraße 3, 1100 Wien; E-Mail: unserland@rwa.at
Mag. Werner Jandl (Chefredakteur)

Blattrichtung: Grundlegende Information über neue Entwicklungen und Trends, mit Schwerpunkt Landwirtschaft. Parteipolitisch neutral. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Erscheinungsweise: 10-mal jährlich.

Grafik: Karin Swetlik, RWA, Wien.

Anzeigenverwaltung: Österreichischer Agrarverlag Druck- und Verlags GmbH, Schauflergasse 6, 1014 Wien, Tel. 01/535 32 04-42.

Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, 3100 St. Pölten, Gutenbergstraße 12. Verlagsort: 1100 Wien, Wienerbergstraße 3.

Verlagspostamt: 1100 Wien, P.b.b.

Adressenwartung: Tel. 01/60515-5682 oder E-Mail: unserland@rwa.at

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird teilweise auf die geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes grundsätzlich für beide Geschlechter.

Lagerhaus Plesch neu eröffnet

Das Lagerhaus Plesch feierte Anfang März mit rund 1.400 Ehrengästen und Kunden die Neueröffnung des Bau- und Gartenmarkts in St. Anna am Aigen.

BEI DER ERÖFFNUNG konnten sich die Besucher ein umfassendes Bild des neuen und auf 320 m² Verkaufsfläche erweiterten Lagerhaus-Kompaktmarktes machen. Der 250 m² große Indoor-Bereich bietet ein vielfältiges Angebot aus den Bereichen Haushalt, Bekleidung, Werkzeug und Technik sowie Produkte für den Wein- und Obstbau. Ein besonderes Highlight ist der neu geschaffene Genussladen. Dieser weist ein hochwertiges Sortiment an Obst, Gemüse, Fleisch, Milchprodukten, Säften, Marmeladen, Nudeln und Mehlspeisen von über 35 regionalen Produzenten auf. Neu ist darüber hinaus ein in das Lagerhaus integrierter Shop der Österreichischen Post AG. Am 80 m² großen Freigelände finden Hobbygärtner ein umfangreiches Angebot aus dem Garten- und Grünbereich. Eine am Dach installierte Photovoltaikanlage sorgt für eine möglichst hohe Umwelteffizienz. 🌱



ERÖFFNUNG. Standortleiter Ferdinand Maitz, Geschäftsführer Peter Kaufmann (Agrarunion Südost), Pfarrer Marian Debski, Obmann Alois Hausleitner (Agrarunion Südost), Bürgermeister Johannes Weidinger sowie Kontrollinspektor Alfred Maier (v.li.).

Treibach: Neue Silo- und Reinigungsanlage

Die Genossenschaft Treibach und die „Unser Lagerhaus“ WHG investierten gemeinsam knapp 900.000 € in eine neue Siloanlage für die Übernahme und Vermarktung regionaler landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

FÜR DIE LANDWIRTE ist das Lagerhaus Treibach ein verlässlicher und kompetenter Partner, wenn es um die Bereitstellung von agrarischen Betriebsmitteln bis hin zur Erfassung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen geht. Am Lagerhaus-Standort Treibach wird sowohl konventionelle als auch Bio-Ware übernommen. In der Region um Treibach gibt es einen Anstieg an Bio-Ackerflächen. Außerdem nehmen zahlreiche Landwirte an verschiedenen Anbauprojekten für Speisegetreide teil. Durch die Erfassung von Speisemais, Speisesoja, Braugerste sowie Mahlgetreide und die Verarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in der eigenen Mischfutterproduktion in Klagenfurt hält das Lagerhaus die Wertschöpfung in der Region. Treibach ist bereits jetzt ein anerkannter Bio-Standort. Das Lagerhaus wurde schon 2016 GMP+ zertifiziert und unterliegt damit sehr strengen internationalen Kriterien im Getreide- und Futtermittelhandel.

Unterstützt wurde die Errichtung der Anlage über das Förderprogramm Ländliche Entwicklung 2014 – 2020 des Landwirtschaftsministeriums. 🌱



TREIBACH. Mit der Investition in eine neue leistungsstarke Silo- und Reinigungsanlage wird der Standort Treibach auch künftig der sichere Partner in der Übernahme und Vermarktung von Qualitätsgetreide für die Landwirte in der Region sein.



Fotos (3): Landforst/Leiprechter

Eine Alternative zum Online-Kauf

Der Ausbau und die Modernisierung des Landforst Lagerhausmarktes Kobenz/Knittelfeld sind abgeschlossen. Am 21. März fand die offizielle Eröffnung statt. Das neue Marktkonzept sorgt für ein echtes Einkaufserlebnis.

„**DIESES PROJEKT** ist die bisher größte Investition in unserem Lagerhaus“, betonte Obmann ÖR Jakob Karner anlässlich der Eröffnung des ausgebauten Lagerhausmarktes in Kobenz/Knittelfeld (Stmk.). Das Ergebnis: ein topmodernes Kompetenzzentrum für Bau, Haus und Garten. Erste Überlegungen zu einem Umbau gab es bereits 2012. Nach dem positiven Bescheid des Landes Steiermark Ende 2016 begann die Umsetzung des Projektes. Zunächst wurde der Baustoff-Fachhandel ausgebaut. Herzstück ist eine neue 800 m² große Baustoff-Lagerhalle mit überdachter Be- und Entladezone. Ebenso wurden die Zu- und Abfahrt in Form einer Einbahnregelung erneuert sowie zusätzliche Parkplätze geschaffen.

2018 entstand ein neuer Spar-Lebensmittelmarkt mit neuem Ladenbaukonzept und integriertem Genussladen. Dazu kam das Café Casafino als Kommunikationszentrum im Markt (siehe Unser Land 1-2/2019). In den letzten Monaten konnten, bedingt durch den milden Winter, ein neues 1.000 m² großes Gewächshaus errichtet und der Bau & Gartenmarkt auf 4.800 m²



vergrößert werden. Die gesamte Innengestaltung wurde neu ausgerichtet und mit neuen Sortimenten ergänzt.

EINKAUFSERLEBNIS UND KOMMUNIKATION

„Wir bieten an diesem Standort ein umfangreiches und attraktives Sortiment, ein Einkaufserlebnis, aber auch einen Treffpunkt. Der neue Markt ist damit eine Alternative zum anonymen Online-Kauf“, betonte Geschäftsführer Ing. Dieter Hölzl anlässlich der Eröffnung. Die Strategie scheint aufzugehen: „Der bisherige Umsatz liegt über den Erwartungen“, freute sich Hölzl. Nach diesem Umbau arbeiten 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dem Standort; das sind um 15 mehr als vor der Erweiterung. 🍷

JÜNGSTER

ZUBAU. Das 1.000 m² große Glashaus (oben); am großen Bild ganz rechts.

VOLKSFEST. Die Fertigstellung des neuen Marktes wurde Ende März mit dem Landforst-Kirtag auch am benachbarten Technik-Standort (unteres Bild) gefeiert.

Verkaufsfläche wird verdoppelt

Das Lagerhaus Waidhofen an der Thaya (NÖ) vergrößert und modernisiert seinen Standort in Waidhofen. Am 10. April war Spatenstich für die Erweiterung des Bau- und Gartenmarktes.

„DER LAGERHAUS-MARKT in Waidhofen ist zu klein und auch nicht mehr zeitgemäß. Wir haben uns daher entschlossen, den Markt auszubauen“, sagte Obmann ÖR Albin Haidl-Trümel am Rand der Spatenstichfeier. Insgesamt wird die Verkaufsfläche von derzeit 2.500 m² auf etwa 5.000 m² verdoppelt. Vorgesehen ist ein Zubau an der Vorder- und an der Rückseite des bestehenden Gebäudes. „Damit können wir den Markt modern einrichten und auch das Sortiment deutlich erweitern“, freut sich Haidl-Trümel.

Die Vergrößerung des Marktes ist die letzte Stufe eines umfangreichen Modernisierungs- und Ausbauprogramms: Da der Standort vollständig neu gestaltet wird, mussten alte Gebäude teilweise abgerissen und durch neue ersetzt werden. Unter anderem wurden 3 neue Hallen für die Getreide-, Dünger- und Palettenlagerung sowie ein neues Tanklager bereits eröffnet. „Dieses Projekt ist das bisher größte Investitionsvorha-



SPATENSTICH.

Am 10. April war Baubeginn für die Markt-Erweiterung.

ben der Genossenschaft“, erklärt Geschäftsführer Dir. Ing Wolfgang Schüller. Allein der Marktausbau ist mit 5 Mio. € veranschlagt. Die Eröffnung ist für Oktober 2020 geplant. 🐾

Unterstützung für Sozialprojekte in Afrika

5 Lagerhäuser der Genossenschaft Weinviertel Nordost stellen Altkleider-Sammelboxen auf. Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Kleidung werden wichtige Sozialprojekte in Sierra Leone finanziert.

DAS LAGERHAUS WEINVIERTEL NORDOST lebt den genossenschaftlichen Gedanken auch über die eigenen Genossenschaftsgrenzen hinaus: Die Lagerhäuser Dürnkrut, Großkrut, Schrattenberg, Zistersdorf sowie das Baucenter Poysdorf haben an ihren Standorten Altkleider-Sammelboxen des Vereines „Tex4Help child development care“ aufgestellt. Der Verein aus Reintal verwendet den Erlös aus dem Verkauf der Kleidung zur Umsetzung dringend notwendiger Sozialprojekte in Sierra Leone, durch die bereits der Bau einer neuen Schule mitfinanziert werden konnte. Künftig sollen mit dem Erlös der Altkleider-Sammlung die Schule ausgebaut und eine Krankenstation neu errichtet werden.

„Um den Kreislauf der Armut zu durchbrechen, sind Bildung und Krankenversorgung in vielen Regionen Afrikas enorm wichtig. Es freut uns, dass wir durch das Aufstellen der Altkleider-Sammelboxen einen positiven Beitrag für das Gelingen solcher Sozialprojekte leisten können. Das Lagerhaus Weinviertel Nordost nimmt damit seine soziale Verantwortung wahr und trägt zur Verbesserung der Infrastruktur in Sierra Leone bei“, so Reinhard Bauer, Geschäftsführer der Lagerhaus-Genossenschaft Weinviertel Nordost. 🐾



DÜRNKRUT. Geschäftsführer Mag. Reinhard Bauer, Standortleiter Elmar Exler und Tex4Help-Vereinsobmann Roman Pröll mit seinem Stellvertreter Peter Hennig (v.li.) nach dem Aufstellen einer Altkleider-Sammelbox.



GENERALVERSAMMLUNG.
Die Verantwortlichen der Obersteirischen Molkerei blicken auf ein gutes Jahr 2018.

Foto: Landforst/Rupprecht

Erfolg trotz schwieriger Bedingungen

„2018 war das Jahr der Landforst“, der Lagerhaus-Tochter der Obersteirischen Molkerei (OM). Das war eine der zentralen Aussagen bei der Generalversammlung. Doch auch sonst verlief das Jahr positiv für die OM.

„**DURCHSCHNITTlich GUT**“ – so beschrieb Obmann ÖR Jakob Karner das Jahr 2018 bei der Generalversammlung der Obersteirischen Molkerei am 12. April in Knittelfeld. Insgesamt zahlte die Molkerei 74,2 Mio. € Milchgeld an ihre Lieferanten aus. Der Milchpreis lag dabei 1,7 Cent unter jenem des Jahres davor. Trotz der wetterbedingt schwierigen Verhältnisse im Vorjahr (teilweise schlechte Futterqualität und geringe Mengen) war die Qualität der Milch sehr gut und die Menge um 1,5 % über jener von 2017.

Das ist eine wichtige Voraussetzung für ausgezeichneten Käse, dem wichtigsten Produkt der OM. „Wir konnten den Absatz von Käse steigern und den Anteil der Versandmilch deutlich reduzieren“, betonte Geschäftsführer Dir. Ing. Friedrich Tiroch. Der Umsatz lag mit 109,4 Mio. € geringfügig unter jenem des Vorjahres.

Tiroch kündigte an, das Segment Käse – vor allem im Exportbereich – weiter zu entwickeln. Gemeinsam mit einem Programm zur Kostenoptimierung und einer Stärkung des Vertriebs soll die OM auch weiterhin wirtschaftlich sehr erfolgreich agieren.

LANDFORST MIT TOPERGEBNIS

Besonders erfolgreich war 2018 für Landforst, die Lagerhaus-Tochter der OM: „Wir konnten an die sehr guten Ergebnisse der Vorjahre anschließen“,

STRUKTURDATEN

Die durchschnittliche Milch-Anliefermenge je Betrieb stieg von 108.889 kg (2017) auf 116.096 kg im Vorjahr. Die Anzahl der OM-Lieferanten ging von 1.557 auf 1.483 Betriebe zurück.

betonte Geschäftsführer Dir. Ing. Dieter Hölzl. Der Gesamtumsatz stieg um 4,7 % auf 149,1 Mio. € und auch mit dem „Topergebnis“ ist Hölzl sehr zufrieden. Die Umsatzzuwächse gelangen in allen Sparten bis auf den Bereich „Bau & Garten“. Der Grund dafür ist schnell erklärt: Während des gesamten Jahres wurde der Standort Kobenz/Knittelfeld umgebaut und erweitert (siehe Seite 37), wodurch der Verkauf teilweise eingeschränkt war. Und dieser gelungene Um- und Ausbau sowie das milde Wetter im Februar und März 2019 führten zu einem Umsatzvorsprung gegenüber dem Jahr 2018 – was viel Grund zum Optimismus auch für das heurige Geschäftsjahr gibt. 🌱

PROFESSIONELLE FORSTTECHNIK

ERGEBNISREKORD FÜR ÖFORST

„Des einen Leid, des anderen Freud.“ So könnte man das Vorjahr für die Öforst Forsttechnik GmbH beschreiben: Die extrem großen Schadholzmengen (Borkenkäfer, Windwurf) des Vorjahres führten zu einem verstärkten Bedarf an Neu- und Gebrauchtmaschinen bei vielen Forstunternehmern. So stieg der Umsatz der Öforst von 13,2 Mio. € (2017) auf 17,6 Mio. € (2018). Gleichzeitig erzielte das Unternehmen nach insgesamt 10 Jahren das bisher beste Bilanzergebnis. Nach aktuellen Zahlen setzt sich dieser Trend 2019 fort. Die Öforst Forsttechnik GmbH ist ebenfalls eine OM-Tochter, die professionelle Holzerntetechnik (etwa John Deere Harvester) vertreibt und serviert.

Höfe für Menschen mit Demenz

Die Betreuung demenzkranker Menschen am Bauernhof ist ein neues Angebot von Green Care Österreich – speziell für ländliche Gemeinden.

IN ÖSTERREICH werden mehr als 80 % der pflegebedürftigen Menschen zuhause von ihren Angehörigen betreut. Gerade im ländlichen Raum gibt es noch zu wenig Betreuungsangebote zur Entlastung. Hinzu kommt, dass die Demenzerkrankungen in den nächsten 30 Jahren von derzeit 115.000 auf 230.000 steigen werden.

Green Care Österreich will hier ansetzen und vor allem in den ländlichen Gemeinden sogenannte „Demenzbauernhöfe“ schaffen. „Es handelt sich dabei nicht um eine Pflege im herkömmlichen Sinn, sondern um eine qualitative mehrstündige Alltagsbegleitung und Betreuung von demenzerkrankten Personen. Dieser Aufenthalt auf dem bäuerlichen Betrieb verbessert nicht nur das Wohlbefinden der Betroffenen und fördert ihre Beziehungsfähigkeit, sondern bringt durch die Nähe zum Wohnort auch eine nennenswerte Entlastung für die betreuenden Familienangehörigen“, betonte Nicole Prop, Geschäftsführerin des Vereins Green Care Österreich, bei der Präsentation der beiden neuen Green Care-Angebote „Auszeit- und Demenzbauernhöfe“.

GESUNDHEITSORTE AM LAND

Der Verein Green Care Österreich wurde 2015 gegründet und konnte durch die Etablierung notwendiger Strukturen, durch Beratung, Ausbildung und Medienarbeit die Basis für innovative soziale Dienstleistungen bäuerlicher Familienbetriebe in ganz Österreich schaffen. „Nun gehen wir direkt in die Gemeinden, um den dort Verantwortlichen die innovativen, sozialen Möglichkeiten der lokalen bäuerlichen Betriebe für die Ortsbevölkerung vorzustellen. Konkret geht es dabei um die Gesundheitsförderung und um die Entlastung von pflegenden



GREEN CARE

ÖSTERREICH.

Senta Bleikolm-Kargl (stv. Obfrau), Nicole Prop (Geschäftsführerin) und Obmann Robert Fitzthum (v.li.).

Angehörigen. Entsprechende Projekte wollen wir gemeinsam mit den Bürgermeisterinnen, Bürgermeistern und interessierten Bäuerinnen und Bauern, dem Bedarf vor Ort angepasst, entwickeln und umsetzen“, hat sich Robert Fitzthum, Obmann von Green Care Österreich, zum Ziel gesetzt.

WEG ZU STRESSFREIEREM ALLTAG

Studien zufolge wird die Mehrheit der Krankenstandstage in Europa durch beruflichen Stress ausgelöst und auch in Österreich benötigen immer mehr Menschen Hilfestellung im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention, betonten Prop und Fitzthum. Beim Auszeithof schaffen Bäuerinnen und Bauern nach Abschluss des LFI-Zertifikatslehrgangs „Green Care – Gesundheit fördern am Hof“ für Personen jeden Alters ein spezifisch gesundheitsförderliches Angebot mit und durch die Natur. Das Besondere dieser neuen Auszeithöfe ist die gezielte Vermittlung gesundheitsfördernder Angebote, die den Teilnehmern Hilfe und Unterstützung auf ihrem Weg zu einem gesünderen und stressfreieren Alltag geben sollen. Es gehen dabei Theorie, Erleben und anschließende Reflexion zu Themen wie Bewegung, Ernährung und einen wohlthuenden Lebensstil Hand in Hand. Durch die Zusammenarbeit mit Partnern aus dem Gesundheitsbereich können die bäuerlichen Auszeithöfe ihre eigenen Kompetenzen auch noch optimal ergänzen. 🌱

Ludmilla Herzog

WISSENSWERTES

WIRTSCHAFTSAKTOR GREEN CARE

Die Weichen für die Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Gemeindebund wurden vor einem Jahr gelegt. Und auch etwa ein Viertel der 77 Leader-Regionen hat Green Care-Angebote als Priorität in ihrer Strategie verankert. Das Vorhaben „Green Care – Wo Menschen aufblühen“ ist zudem im Masterplan der Bundesregierung für den ländlichen Raum verankert. Informationen über das vielschichtige Angebot auf den Green Care-Bauernhöfen in Österreich ist unter <https://www.greencare-oe.at/> zu finden.



Foto: gettyimages.de

Wettbewerb: Beste Grillsaucen gesucht

Nach Marmelade-Rezepten im Vorjahr sucht „Kostbarmacher“ heuer die beste Grillsauce. Nehmen Sie mit Ihrer Kreation bis 30 Juni am Wettbewerb teil und gewinnen Sie einen tollen Preis.

GETREU DEM MOTTO „Jeder kann das!“ sucht die Lagerhaus-Marke „Kostbarmacher“ nach eigenem Rezept veredelte Grillsaucen. Die Teilnehmer sind aufgerufen, Grillsaucen auf Tomatenbasis selbst herzustellen, haltbar zu machen und ein Glas mit der Grillsauce und dem Rezept einzusenden. Sie können nach Belieben an einer oder beiden „Kostbarmacher“-Grillsaucen Kategorien am Wettbewerb teilnehmen. Pro Kategorie werden die besten 10 Grillsaucen von einer Jury ausgewählt und ausgezeichnet.



Foto: gettyimages.de

gefragt, die auf süßen Genuss mit leicht pikantem Beigeschmack abzielen. Wählen Sie die passende Kategorie und ein Rezept aus, ernten oder kaufen Sie das notwendige Gemüse und legen Sie los. „Kostbarmacher“ freut sich auf zahlreiche Einsendungen von Grillsaucen zum Verkosten und die dazugehörigen Rezepte. In den Lagerhäusern erhalten die Teilnehmer des Wettbewerbs auch alles einfach und unkompliziert aus einer Hand, um die Jury mit ihrer selbst- und kostbar gemachten Grillsauce zu überzeugen und zu verzaubern.

„MILD BIS WÜRZIG“ UND „SÜSS & SCHARF“

Der kulinarischen Kreativität der Teilnehmer des Wettbewerbs sind keine Grenzen gesetzt. Für den Wettbewerb und den Vergleich gibt es 2 Kategorien:

- In der ersten Kategorie sind Grillsaucen auf Tomatenbasis gesucht von „mild bis würzig“, die auch auf den klassischen teils rauchigen Geschmack setzen.
- In der zweiten Kategorie, ebenfalls auf Tomatenbasis, sind die ausgefallenen Grillsaucen-Kreationen mit dem Geschmack „süß & scharf“

NÄHERE INFOS

Weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter www.kostbarmacher.at/wettbewerb

JURY KÜRT GEWINNER

Die Grillsaucen der Teilnehmer werden von einer Jury nach Geschmack, Konsistenz und Farbe bewertet. Pro „Kostbarmacher“-Kategorie werden 10 Gewinner gekürt, die schließlich mit großartigen Preisen ausgezeichnet werden: Der Hauptpreis ist jeweils ein brandneuer Griller. Bis 30. Juni 2019 können Teilnehmer ihre Grillsaucen-Rezepte und vor allem die dazugehörige selbst kostbar gemachte Grillsauce im Einmachglas per Post senden an: RWA AG, „Kostbarmacher“-Grillsaucen, Wienerbergstraße 3, 1100 Wien 🍷

TIPP

TALOO: NEUE MARKE FÜR GRILLER & CO

Die Grillsaison ist eröffnet! Sind Sie schon bereit? Falls nicht und falls Sie noch auf der Suche nach einem Qualitätsgriller oder nach hochwertigem Grillzubehör sind, dann zahlt sich ein Besuch im Lagerhaus jetzt doppelt aus. Denn seit kurzem umfasst das Grill-Sortiment nicht nur renommierte Marken wie Weber oder Landmann, sondern auch die brandneue Exklusivmarke „Taloo“. Taloo bietet (fast) alles, was Grillmeister brauchen, und das zum fairen Preis.

TALOO
BARBECUE

Steirische Rauchzeichen

Der Winzer Johannes Rauch kreiert hervorragende Weine und Edelbrände und produziert als einziger in Österreich edle Longfiller-Zigarren auf höchstem Niveau.

„ICH BIN EIN GENUSSMENSCH. Ich mag Traditionen, alles rund um den Genuss interessiert mich“, sagt der südoststeirische Winzer Johannes Rauch mit einem breiten Lachen, ein dichter Vollbart zierte das Gesicht. „Ich mag die Beschäftigung mit Genuss. Mir macht es Freude, mit Genussmitteln zu arbeiten.“ Tabak ist eines davon – und Tabakanbau war für Rauchs Großvater Alois noch eine Selbstverständlichkeit.

KUBANISCHE LONGFILLER ALS ZIEL

Johannes Rauch wollte den verloren gegangenen Tabakanbau wiederbeleben. Mit ein paar Pflanzen im Gemüsegarten ging es los, „rauchbaren Tabak schaffte ich schon im ersten Jahr.“ Rauch setzte sich gleich zu Beginn eine ganz hohe Latte. Die klassische kubanische Longfiller war das Ziel – die perfekte Zigarre, beste Rohware, reine Handarbeit.

Das pflanzenbauliche Know-how war keine besondere Herausforderung. Wer dutzendfache Auszeichnungen für seine Weine einsammelt, kann auch Nachtschattengewächse hochziehen. Die Verarbeitung war da schon die viel größere Hürde. „Es gab weder verfügbares Wissen noch Kurse, die zum Thema belegt werden konnten. Die Jahre der Vorbereitung glichen einer recht mühsamen Spurensuche, da und dort tauchten bloß Brocken auf, die dann Stück für Stück sinnvoll kombiniert werden mussten“, erinnert sich Rauch.

7 Jahre lang wurde getüftelt. Das Mischungsverhältnis der Tabaksorten Korso und Havanna ist ein Betriebsgeheimnis. In Rauchs Longfiller Ostarrichi kommen im Gegensatz zur deutlich einfacheren und günstigeren Shortfiller nur ganz Tabakblätter. Handgriff für Handgriff tastete man sich vorwärts. Das gleichmäßige Abbrennen der Zigarre ist eine besondere Herausforderung...

BÜROKRATISCHE HÜRDEN GEMEISTERT

Doch das alles war noch ein zarter Vorgesmack auf die bürokratischen Herausforderungen. Die haben Rauchs Ambitionen beinahe ausgedämpft. „Ich betrat ja völliges Neuland, auch die Österreichische Monopolverwaltung,



WEIN, ZIGARREN & EDELBRÄNDE. Johannes Rauch im neu gestalteten Verkaufs- und Verkostungsraum. Kontakt: <http://www.weinhof-rauch.at>

EINFACH GENIEßEN.

Beim Zigarrenrauchen braucht es vor allem Zeit. Rund 1,5 Stunden dauert der Genuss einer Ostarrichi. Gerne wird dazu der Landessieger „IL Unico“, eine Rotweincuvée, oder ein Wildkirschbrand gereicht. Heuer soll auch noch ein Pfeifenclub entstehen.

der Zoll und das Finanzministerium wussten anfangs nicht, wie sie mit der Sache umgehen sollten. Ein privates Unternehmen, das etwas produziert, was früher verstaatlichtes Terrain war, gab es halt noch nie. Ich bin der einzige Tabakproduzent und Verarbeiter in Österreich.“ Doch mit ganz besonderer Zähigkeit und der Energie eines Gründers schaffte Rauch das Ziel der ersten steirischen Longfiller-Zigarre. Sehr chic verpackt, mit weiß-goldener Bauchbinde einzeln in einer Eprouvette. 30€ das Stück, mehr als 2 Drittel davon kassiert der Staat. „Von gut 8€ muss ich alle Kosten decken.“

ERFOLG VON ANFANG AN

1.000 Stück wurden produziert, nach rund 10 Tagen war alles verkauft. Vom Erfolg war Johannes Rauch selbst am meisten überrascht. Ein anhaltendes Medienecho stellte sich ein, quasi als Draufgabe gab's den steirischen Agrarinnovationspreis „Vifzack 2019“. Die nächsten Zigarren kommen im August auf den Markt, die wie der Pfeifentabak ausschließlich in Trafiken erhältlich sind. Heuer kommen rund 2.000 Pflanzen zur Aussaat.

Bei einem Besuch in Kuba, heuer zu Jahresbeginn, dem Mutterland der Zigarrenkultur, holte sich Rauch viel Ezzes für seine Ostarrichi, aber auch die Anerkennung, dass er etwas Besonderes geschaffen hat – ganz egal, wie man persönlich zum Rauchen steht. 🍷 **Ulrich Ahamer**



Zu 100 % hausgemacht.

Wie früher. Und noch besser.

Seit 1928 gehört Continental zu Europas größten Herstellern von Reifen für Traktoren und Mähdrescher. Einzig zwischen den Jahren 2004 und 2016 waren die Markenrechte ausgelagert. Doch seit 2017 sind wir zurück auf dem Acker. Aus der eigens für die Landwirtschaft errichteten Produktionsstätte rollt eine komplett neue Generation von Continental-Reifen – robust, leistungsstark und bodenfreundlich wie nie zuvor.

GUT BERATEN. GUT VERPACKT.



Immer gut gewickelt mit Rundballennetzen
und Agrar-Stretchfolien aus dem Lagerhaus.



Stretchfolie,
Rundballennetz,
Silofolie,
Siloschutz,
Bindegarn.

Gut beraten
in Ihrem
Lagerhaus
oder unter
lagerhaus.at

lagerhaus.at

Entgeltliche Einschaltung



- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808